

Tiroler Grauvieh

Das Juwel der Berge



BERICHT

www.tiroler-grauvieh.at

Tiroler Grauviehzuchtverband - Brixner Straße 1 - 6020 Innsbruck
Tel. 0043 59292 1841 - grauvieh@lk-tirol.at

2008

Impressum:

Herausgeber: Tiroler Grauviehzuchtverband, Tel.: 059292 1841 · Fax: 059292 1849, E-mail: grauvieh@lk-tirol.at

Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Otto Hausegger, A-6020 Innsbruck, Brixner-Str. 1

Druck: **eggerdruck** GmbH, A-6460 Imst, Palmersbachweg 2, Telefon: 0 54 12 / 66 2 39

Bilder: Ing. Otto Hausegger, Michael Hausegger, Peter Pranger, DI Sabine Tschöll, Keleki, Simon Klotz;

Inhaltsverzeichnis

Organisation	Seite	4
Aufgabe des Verbandes	Seite	4
Vorstand des Verbandes	Seite	5
Ehrentafel	Seite	6
Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh	Seite	8
Zuchtprogramm Alte Linien	Seite	10
Elitekühe	Seite	10
Aktuelle Liste der Elitekühe	Seite	12
Preisträger der Züchterplakette 2007	Seite	14
Daten der gekörnten Jungstiere 2007	Seite	14
Erweiterung Samendepot	Seite	16
Stierväter Besamungssaison 2007	Seite	16
Aufstellung Samenausgabe 2007	Seite	18
Bezeichnung und Erkennung der Blutlinien	Seite	18
Liste der Natursprungstiere	Seite	20
Ausstellungen	Seite	22
Bundesfleischrindschau in Ried, OÖ	Seite	22
Erfolgreiche Premiere der 2. Tiroler Mutterkuh-Landesschau in Rotholz	Seite	22
Verbandsschauen – regionale Wettbewerbe	Seite	24
Ausland – Menschen, Messen und Märkte	Seite	28
Viehabsatz	Seite	30
Versteigerungen	Seite	30
Ab-Hof Ankäufe für Drittländer	Seite	31
Mutterkuhhaltung Fleischleistungskontrolle	Seite	32
Ganzjährige Freilandhaltung	Seite	33
Tiroler Grauviehalmochs	Seite	34
Ideale Ergänzung zur Kalbinnenaufzucht	Seite	34
Ziel	Seite	34
Nutzen für die Landwirte	Seite	35
Die wichtigsten Marktdaten	Seite	35
Genuss Region Nordtiroler Grauvieh Almochs	Seite	36
Leistungskontrolle	Seite	37
Milchleistungskontrolle	Seite	37
Funktionelle Merkmale	Seite	38
Gesundheitsmonitoring Rind	Seite	40
Jungzüchter	Seite	42
Grauviehschokolade	Seite	49
Epilog und Dank	Seite	51

Organisation

Der Tiroler Grauviehzuchtverband widmet sich voll der Rasse „Tiroler Grauvieh“, sein Wirkungsbereich erstreckt sich auf ganz Österreich. Ihm gehören die Züchter dieser Rasse von Vorarlberg bis Niederösterreich an. Das Herdebuch ist zweigeteilt, einmal für die kombinierte Milchviehzucht und einmal für die spezielle Fleischrinderzucht.

Viehzuchtvereine:	92	Milchviehherden:	961
Einzelbetriebe:	32	Zuchtkühe:	3.641
Mitglieder:	1.324	Fleischrinderherden:	270
Herdebuchkühe:	4.797	Zuchtkühe:	1.156
		Herdebuchstiere:	41

Die Gemeinschaft wird durch die ehrenamtlichen Funktionäre getragen, wobei leider ein immer stärkerer Trend zum Individualismus festgestellt werden kann. Einen hohen Stellenwert konnte das Internet erreichen. Die Adresse www.tiroler-grauvieh.at erfreut sich steigender Beliebtheit, im März 2008 wurde sie von durchschnittlich 249 Personen am Tag besucht. Für die Mitglieder gibt es einen eigenen Bereich für Insiderinformationen.

Aufgaben des Verbandes

- Erarbeitung eines Zuchtziels welches nicht nur auf Leistungssteigerung sondern auch auf die Erhaltung der genetischen Vielfalt Bezug nimmt.
- Führung des Herdebuchs und Erstellung der Zuchtdokumente.
- Umsetzung des Zuchtprogramms durch Stiermutterselektionen, Nachzuchtbewertungen, Abstammungsüberprüfungen, DNA-Typisierungen, Viehschauen, Anlage von Samendepots und Stierauswahl.
- Berichterstattung für Mitglieder, Förderer, Interessenten und Kunden.
- Organisation der Vermarktung von Zucht- und Nutzvieh.
- Interessensvertretung auf Landes- und Bundesebene sowie bei der internationalen Organisation FERBA (Europäische Föderation der Rinderrassen des Alpenen Systems).
- Erstellung und Umsetzung von Marketingkonzepten für das In- und Ausland.
- Teilnahme an nationalen und internationalen Zuchtrinderpräsentationen.
- Entwicklung und Mitarbeit an internationalen Projekten zur Erhaltung und Verbreitung der Rasse.

Vorstand des Tiroler Grauviehzuchtverbandes

Verbandsobmann

ÖR Erich SCHEIBER, Ramolweg 5, 6456 Obergurgl

Tel.: 05256/6223



Obmannstellvertreter

Hermann KIRSCHNER, Obere Dorfstr. 26, 6533 Fiss

Tel.: 05476/64940

Josef LARCHER, Kreith 19, 6162 Mutters

Tel.: 0512/548809

Weitere Vorstandsmitglieder

Tierzuchtdirektor DI Rudolf HUSSL, Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck

Tel.: 059292/1801

Werner DEUTSCHMANN, Schweizerhof 957, 6473 Wenns

Tel.: 05414/87402

Paul GRUBER, Fritzens 3b, 6403 Flauring

Tel.: 05262/64617

Bruno HANN, Nr. 94, 6522 Kaunerberg

Tel.: 05472/2304

Hansjörg NEUNER, Ried 11, 6471 Arzl i. P.

Tel.: 05412/67976

Friedrich PEER, Unterweg 6, 6143 Navis

Tel.: 05278/6326

Ferdinand PRANGER, Alfeierhof 25, 6150 Gschnitz

Tel.: 05276/290

Jakob PRANTL, Roanweg 16, 6450 Zwieselstein

Tel.: 05254/2766

Lorenz PURTSCHER, Matschöl 2, 6534 Serfaus

Tel.: 05476/6285

Oswald STADELWIESER, Lafairs 164, 6542 Pfunds

Tel.: 05471/5944

Kooptiert, Geschäftsführer der Jungzüchter

Peter PRANGER, Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck,

Tel.: 059292/2204

Geschäftsführer

Ing. Otto HAUSEGGER, Brixner Str. 1, 6020 Innsbruck

Tel.: 0664/2417592

.....wir sind eine starke Gruppe...

Ehrentafel

Ehrenmitglieder

ÖR Ludwig Penz, Präsident der LK a.D.
Univ. Prof. Dr. Franz Pirchner

Goldene Ehrennadel

DI Andrä Neururer, Arzl i. P.	25 Jahre Obmann
Johann Rimml, St. Leonhard i. P.	25 Jahre Obmann
Hansjörg File, Fließ	25 Jahre Zuchtbuchführer
Sigmund Neururer, St. Leonhard i. P.	25 Jahre Zuchtbuchführer
Hermann Plörer, Sölden	45 Jahre Zuchtbuchführer
Karl Weber, Wenns	28 Jahre Zuchtbuchführer

Silberne Ehrennadel

Josef Mair, Pfans	15 Jahre Obmann
Josef Pernlochner, Innsbruck	18 Jahre Zuchtbuchführer
Siegfried Neururer, Arzl i. P.	25 Jahre Stierhalter
Josef Penz, Navis	15 Jahre Stierhalter
Hubert Rietzler, Fiss	20 Jahre Stierhalter
Reinhard Doblander, Tarrenz	20 Jahre Probenehmer
Herbert Gastl, Arzl i. P.	15 Jahre Probenehmer
Markus Haslwanter, Kauns	15 Jahre Probenehmer

Zucht

Das Tiroler Grauvieh ist eine der wenigen europäischen Rinderrassen, die in absoluter Reinzucht gehalten wird.

Durch die Öffnung des Herdebuches für die spezielle Fleischrinderzucht wurde das Herdebuch geteilt. In die Sektion CLASSIC werden die Tiere der klassischen Zweinutzungsrichtung eingeteilt, in die Sektion SPECIAL die Tiere der Speziellen Fleischrinderzucht. Ein Wechsel von Sektion SPECIAL zu CLASSIC ist nicht möglich.



Gesamtsiegerin Telfs 2008 AT 109.049.242



Gesamtsiegerin Fließ 2008 AT 392.454.242



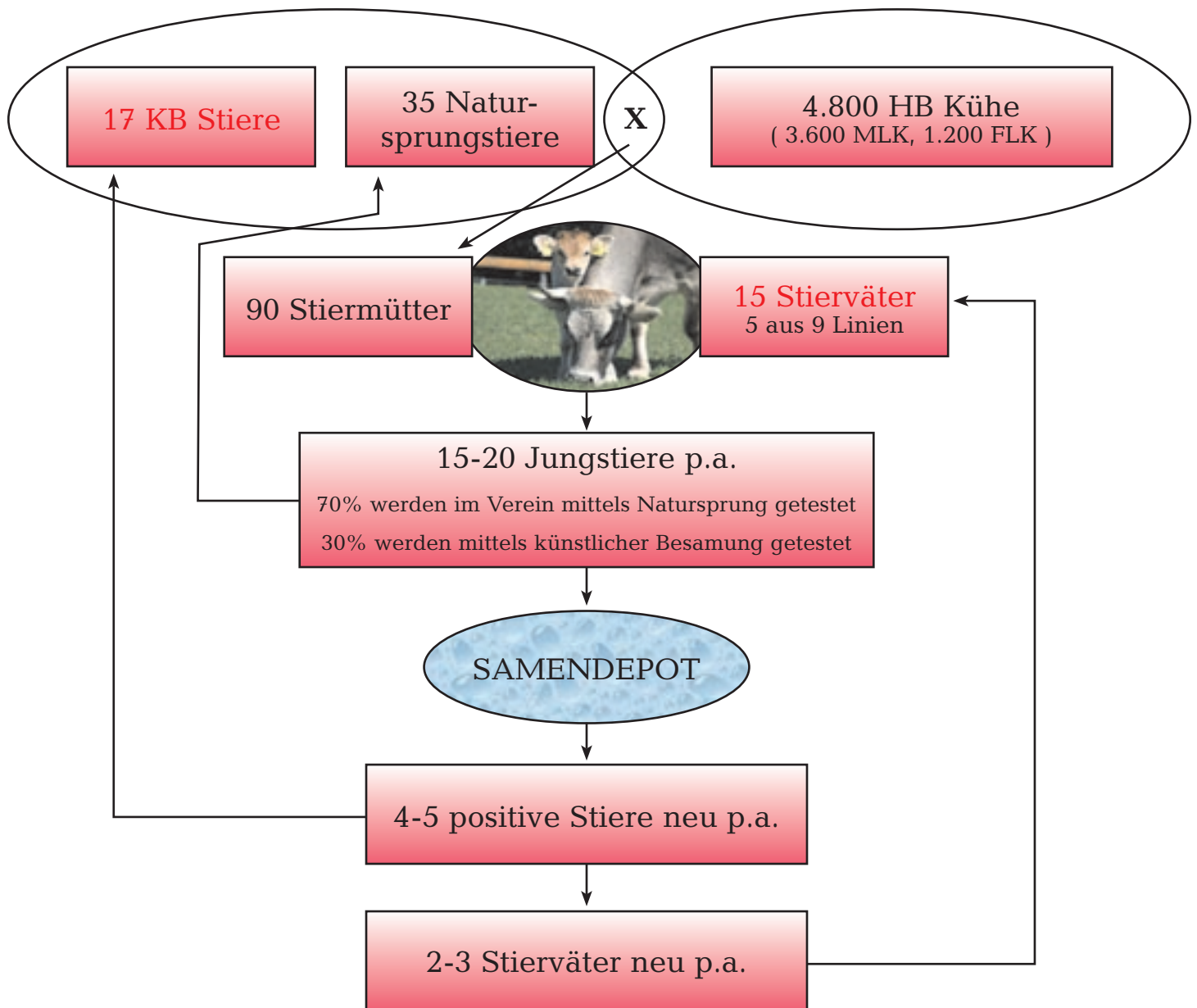
Gesamtsiegerin Neustift 2008 AT 208.373.272



Gesamtsiegerin Serfaus 2008 AT 611.822.645

...für viele Züchter hat sich der Traum von der Kuh mit dem perfekten Euter verwirklicht...

Zuchtprogramm Tiroler Grauvieh



Die Zuchtarbeit ist aufwendig, kostenintensiv und erfolgreich. Sie kann in die Bereiche Stiermutterauswahl, Stierzucht, Nachzuchtbewertung, Herdebuchaufnahme und Zuchtwertschätzung unterteilt werden.

Basis der Zucht ist die Leistungskontrolle. In 1.063 Kontrollherden stehen 3.747 Kontrollkühe unter Milchleistungskontrolle, davon sind 961 Zuchtherden mit 3.641 Herdebuchkühen. Die Milchleistung aller Herdebuchkühe ist von 4.764 kg Milch mit 4,01 % Fett und 3,29 % Eiweiß auf 4.815 kg Milch mit 3,98 % Fett und 3,27 % Eiweiß gestiegen.

In 300 Herden mit 1.211 Kühen wird die Fleischleistungskontrolle durchgeführt, davon sind 270 Zuchtherden mit 1.156 Zuchtkühen.

Das Zuchtprogramm sieht die Kombination der künstlichen Besamung mit der Vereinsstierhaltung vor. Der Anteil der künstlichen Besamung liegt bei 74,5 %, wobei der größte

Anteil auf positiv geprüfte Stiere entfällt. Aus diesem Grund sahen wir uns bereits vor Jahren gezwungen, den verpflichtenden Einsatz von Teststieren (KB- oder Vereinsstier) für Erstlingskühe einzuführen. Die Stierhaltung hat durch die ÖPUL-Förderung neue wirtschaftliche Anreize erhalten, dennoch ist sie rückläufig. Um den Generationenintervall zu verkürzen, erhalten die Vereine für Stiere, die nach der zweiten Sprungperiode ausgetauscht werden und einen positiven Gesamtzuchtwert aufweisen, eine Entschädigung. Diese Entschädigung beträgt 40 % des Ankaufswertes, wenn dieser über € 2.000,- liegt.

Bei der Nachzuchtbewertung im Frühjahr und im Herbst 2007 wurden 985 Tiere nach dem Linearen System bewertet und beschrieben. Die durchschnittliche Bemuskelungsnote ist um 0,2 Punkte leicht gesunken, die durchschnittliche Euternote blieb gleich.

Merkmal	Mittelwert
Rahmen	8,4
Bemuskelung	7,4
Form	6,9
Euter	6,4
Kreuzbeinhöhe	132,7 cm
Brustumfang	185,5 cm

Zur Abstammungssicherung wurde von 98 Tieren eine Blutprobe genommen und die DNA-Analytik angefordert. Bei 61 Stieren und Stiermüttern erfolgte die Kappa-Casein Typisierung.



Eutersiegerin Dornbirn 2008 AT 963.372.534

Zuchtprogramm Alte Linien

Im Jahr 2007, wurde nach ausführlichen Beratungen für die nächsten 3 Jahre ein neues Zuchtprogramm beschlossen. Anfang August 2007 haben sich die Gebietsobmänner und deren Stellvertreter an zwei Abenden mit diesem Thema befasst. Darauf aufbauend hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 29. August 2007 folgendes beschlossen:

Die Stierzucht beginnt mit der Gezielten Paarung

Ab 01. Oktober 2007 dürfen für die Stierzucht nur mehr Kälber aus Gezielter Paarung verwendet werden. Das bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt der Stier, welcher für die Belegung der Stiermutter in Frage kommt, im Zuge eines Beratungsgesprächs geklärt sein muss.

Anforderungen an die Stiermütter

	FEkg	F %	E %
1. Laktation	310	3,70	3,10
2. Laktation	330	3,70	3,10
3. Laktation	350	3,70	3,10

Melkbarkeit

EI mind. 40; DMG mind. 2,0; NG max. 0,2;

Mutterleistung: mind. LN I

GZW < 110 momentan nicht zur Stierzucht zugelassen

GZW 110 – 115 Stiermutterbewertung Mindestnoten R: 6 B: 6 F: 6 E: 7

GZW > 115 Stiermutterbewertung Mindestnoten R: 6 B: 6 F: 6 E: 6

Bei der Körung des Stieres muss die Stiermutter den Gesamtzuchtwert erfüllen. Ist der Gesamtzuchtwert zum Zeitpunkt der Belegung zu niedrig, kann trotzdem ein Vorvertrag abgeschlossen werden. Dies gilt auch für die anderen Anforderungen.

Als Stierväter kommen folgende Stiere in Frage

Stiere der Linien Bozen, Elefant, Capri, Dagobert und Donko (Opac)

Bei diesen Stieren handelt es sich um Vertreter von Stieren aus den „alten“ Linien. Somit wird das Thema Zuchtfortschritt neu definiert. Durch diese Maßnahmen werden den „alten Linien“ bessere Chancen eingeräumt, die genetische Vielfalt erhalten und die bekannten alten Eigenschaften der Rasse gefestigt. Jene Betriebe welche sich daran beteiligen, erhalten für die Kälber eine entsprechende Prämie. Die genaue Höhe wird bei den Beratungsgesprächen bekannt gegeben. Die Beratungen werden von Ing. Otto Hausegger bzw. von Frau DI Sabine Tschöll durchgeführt. Jeder interessierte Betrieb wird persönlich besucht.

Elitekühe

Die Auswertung bezieht sich auf den Stichtag 1.Mai 2008. In der Liste und in der Auswertung sind all jenen Kühe angeführt, welche zu diesem Zeitpunkt alle Anforderungen erfüllen. Aus diesem Grund fehlen einige Tiere, ebenso können Tiere welche jetzt die Anforderungen erfüllen zu einem späteren Zeitpunkt keine Elitekühe mehr sein.

Anzahl der Elitekühe	54
Anzahl der Elitekuhbetriebe	38
Anzahl der Vereine mit Elitekühen	31
Zuordnung der Kühe zu den Stierlinien	6
Verschiedene Vater - Muttersvaterpaarungen	49

Leistungszahlen	Minimum	Maximum	Durchschnitt
1. PM der Elitekuh als Erstlingskuh	16,6	24,4	20,9
Abkalbungen	2	11	6,1
Höchstleistung 305 Tage, Mkg	4.733	9.482	6.358
Höchstleistung 305 Tage, Fkg	203	414	274
Höchstleistung 305 Tage, Ekg	182	306	223
Gesamtzuchtwert	110	132	117
Milchwert	98	132	117
Zuchtwert Mkg	- 241	+ 1.158	+ 366
Zuchtwert Fett %	- 0,30	+ 0,52	+ 0,08
Zuchtwert Eiweiß %	- 0,24	+ 0,32	+ 0,04
Fleischwert	88	112	101
Fitnesswert	98	127	111
Anzahl der Abkalbungen der Mutter der Elitekühe	1	14	7,0
Höchstleistung der Mütter 305 Tage, Mkg	4.189	8.439	6.023
Abkalbungen der Vatersmütter der Elitekühe	2	15	7,8
Höchstleistungen der Vatersmütter, 305 Tage, Mkg	3.518	9.482	6.137



Eutersiegerin Imst 2008 AT 683.533.147



Eutersiegerin Kauns 2008 AT 789.373.472



Eutersiegerin Längenfeld 2008 AT 453.310.407



Eutersiegerin Serfaus 2008 AT 272.856.172

.....effiziente Zuchtprogramme verlangen Härte in der Umsetzung.....

Aktuelle Liste der Elitekühe

Besitzer	Verein	Lebensnr.	Name	Geb.	Vater
NIGG JOSEF	KAUNERBERG	AT 000.856.742	GLORIA	2/11/00	DIRIO
KLOTZ HEINRICH	BERGURGL	AT 036.287.542	PIA	1/26/00	DOLDUS
MAYR MARKUS	IMST	AT 037.881.734	HOLDE	11/21/98	NERVEX
HAUSEGGER REINHOLD	ESPAN	AT 039.474.834	ELFI	10/19/98	DOLDUS
OSTERMANN JOHANN	KEMATEN	AT 042.040.842	CILLI	10/17/99	STARUS
HOFER LEONHARD	NEUSTIFT I	AT 052.099.134	GOLDA	10/12/98	STARUS
VOLGGER ERICH	ELLBOEGEN	AT 055.579.834	HULDA	9/9/98	NERVEX
VOLGGER ERICH	ELLBOEGEN	AT 064.187.645	HOSTESS	6/25/01	DINKOS
KNERINGER ERWIN	TOESENS	AT 067.843.442	NESSI	3/6/01	STELO
GRUBER PAUL	FLAURLINGBERG	AT 109.049.242	GRAEFIN	11/20/99	STELO
STOECKL GERHARD	KAUNS	AT 186.302.134	GUTE	12/29/00	STARUS
GEIR KARL	AUSSERNAVIS	AT 196.723.545	HANNI	10/5/01	DIONKOS
KAUFMANN HERBERT	VORARLB. OBERLAND	AT 197.343.947	SCHNUGGI	4/5/02	DINAT
STRICKNER PAUL	GRIES/BR. I	AT 199.227.734	FRITZI	12/12/98	NERVEX
PRANGER FERDINAND	GSCHNITZ	AT 203.822.876	FELMA	10/23/93	DOGAN
HAUSEGGER GEORG	ESPAN	AT 204.037.245	LEDA	4/9/01	NINUSO
HAUSEGGER GEORG	ESPAN	AT 204.043.945	LUZIA	11/14/01	DIECHO
AUER ALOIS	SCHMIRN II	AT 206.236.576	SILBER	10/16/94	STARUS
STROBL FRANZ	ALDRANS	AT 216.055.776	LISA	2/8/97	DOLF
VOLGGER ERICH	ELLBOEGEN	AT 216.408.476	HAESIN	11/28/95	DENEUS
HAUSEGGER REINHOLD	ESPAN	AT 216.547.376	ELVIERA	3/26/96	DIZEM
WEISS KARL	GRIES/BR. II	AT 217.331.476	MIA	3/27/96	DENEUS
KIRCHMAIR WENDELIN	INNERVALS	AT 217.743.376	GENI	9/14/96	DINAT
MAIR BERNHARD	INNERVALS	AT 217.760.476	DORIS	10/15/96	DINAT
AUER ANNA	KASERN	AT 218.037.976	GERDA	2/29/96	DENEUS
SCHEIBER ERICH	BERGURGL	AT 218.358.876	ENZIAN	9/6/96	DIECHO
HASLWANTER THOMAS	KAUNS	AT 218.377.276	ERLE	10/1/96	DIECHO
PEER MARKUS	NAVIS	AT 221.061.576	HOLDE	11/18/95	STELO
REINSTADLER MANFRED	VENT	AT 221.062.676	MAJESTAET	1/6/96	DIZEM
STOECKL JOHANN	AUSSERNAVIS	AT 221.286.776	HOLDE	11/2/96	DENEUS
KAMMERLANDER ALOIS	ESPAN	AT 221.293.542	GERTI	7/1/03	DINAT
AUER ALOIS	SCHMIRN II	AT 223.124.576	SCHWEIZE	12/12/96	DAROS
PEER MARKUS	NAVIS	AT 223.501.142	HANNA	9/10/00	STELO
NETZER LEO	LADIS	AT 224.725.576	LINDE	3/10/97	DENEUS
NIGG JOSEF	KAUNERBERG	AT 224.983.876	WAIXL	9/23/97	DIECHO
GEIR ALOIS	AUSSERNAVIS	AT 236.854.642	FAUNA	10/2/00	DINOS
STOECKL JOHANN	AUSSERNAVIS	AT 276.891.634	HEIDI	10/1/99	STARUS
DENGG KASSIAN	ZILLERTAL	AT 326.978.145	ARNIKA	9/20/01	DOLDUS
HAUSEGGER REINHOLD	ESPAN	AT 424.252.634	ENZIAN	10/23/99	DOLDUS
GREITER MAG.PAUL	SERFAUS	AT 426.479.534	LISA	12/6/00	STELO
HOFER LEONHARD	NEUSTIFT I	AT 497.829.245	GERA	9/1/01	DINAT
MAIR HELMUT	AUSSERNAVIS	AT 498.159.942	BLUME	3/13/00	DELINO
LECHLEITNER HUBERT	BICHL/WENNS	AT 498.614.142	ELKE	8/26/00	STELO
HOFER LEONHARD	NEUSTIFT I	AT 498.789.342	GUSTI	4/26/00	STARUS
RIETZLER HANSJOERG	RIED I. O.	AT 504.192.745	FLAMME	8/19/02	DIECHO
WEBER BERNHARD	OBERPERFUSS	AT 575.043.847	ARNIKA	11/12/02	DINKOS
WEBER BERNHARD	OBERPERFUSS	AT 576.680.472	ASTRA	12/2/03	SEMER
NETZER LEO	LADIS	AT 611.822.645	ERIKA	9/10/01	DIOLO
MRAK JOHANN	ESPAN	AT 624.522.742	MONIKA	6/26/01	STELO
DENGG KASSIAN	ZILLERTAL	AT 785.224.347	STOLZE	9/11/03	DOLDUS
PITTRACHER EDELTRAUD U. GEORG - MUEHLBACHL I		AT 824.888.845		12/12/03	DOLDUS
GUNDOLF CHRISTIAN	BRENNWALD	AT 956.527.742	ZIRA	2/5/02	DIECHO

M-Vater	Einsatzleistung Mkg 1. Lak.		Abkalbungen	HL Mkg	STM-Bewertung	Melkbarkeit	GZW	MW	ZW Mkg	ZW F%	ZW Eiw%	FW	FitW
ELIM	17	6	7.688	SExt: 3. 9-8-7-8 WH:134	3-2,44-45	118	112	89	0,30	0,09	101	115	
DEDI	18	6	5.851	SExt: 3. 8-8-7-9 WH:127	3-2,51-50	122	118	653	-0,03	-0,17	108	111	
DEZUS	20	6	6.907	SExt: 4. 9-8-8-8 WH:135	4-4,61-47	111	115	472	-0,05	-0,06	94	107	
DIZEM	21	6	6.190	SExt: 3. 9-8-8-8 WH:140	3-2,33-45	126	119	489	0,11	-0,05	105	119	
ORSO	22	5	7.540	SExt: 3. 8-9-7-6 WH:130	1-2,07-45	125	121	656	-0,14	-0,04	108	117	
NALEM	18	7	6.310	SExt: 3. 9-9-8-9 WH:135	3-2,84-49	114	110	350	-0,03	-0,06	104	111	
EMIL	20	7	7.063	SExt: 3. 9-8-7-8 WH:131	3-2,35-42	112	116	465	-0,07	0,00	96	107	
NERVEX	24	4	6.191	SExt: 3. 9-7-7-6 WH:133	3-2,09-42	122	124	337	0,21	0,18	101	114	
NEVADA	22	5	6.828	SExt: 3. 9-7-8-7 WH:132	2-3,29-50	112	118	569	-0,08	-0,06	94	104	
DENEUS	20	5	5.651	SExt: 3. 9-8-8-9 WH:133	1-2,18-44	115	122	82	0,49	0,28	97	102	
DENEUS	22	4	7.075	SExt: 3. 9-9-8-8 WH:134	3-4,51-44	118	118	466	0,02	-0,02	105	109	
BASIL	18	4	4.946	SExt: 2. 9-7-6-8 WH:132	2-2,04-47	118	116	370	0,12	-0,05	102	110	
ARTUS	21	4	5.903	SExt: 3. 8-9-8-9 WH:131	4-3,76-43	115	118	72	0,36	0,23	106	104	
EMIL	20	7	6.315	SExt: 3. 9-8-7-8 WH:136	3-2,51-42	118	122	658	0,08	-0,13	94	110	
BENKO	20	11	6.111	SExt: 3. 9-8-7-8 WH:135	2-2,16-42	115	113	305	0,07	0,03	91	115	
DIZEM	21	5	6.419	SExt: 4. 8-6-8-7 WH:128	4-2,91-40	119	110	250	-0,22	0,16	90	127	
STERO	19	4	5.345	SExt: 3. 9-8-8-9 WH:133	3-2,40-40	117	111	83	0,15	0,14	93	122	
DETLEV	21	11	5.910	SExt: 3. 7-6-7-7 WH:127	1-2,38-50	113	107	111	0,08	0,05	105	110	
EMIL	24	9	6.664	SExt: 3. 9-8-7-6 WH:131	4-2,36-47	116	122	500	0,10	0,03	106	101	
NATHAN	22	10	6.776	SExt: 3. 7-7-6-7 WH:124	1-2,13-47	111	106	201	-0,02	-0,04	111	106	
DONKO	17	10	6.349	SExt: 3. 9-8-8-7 WH:131	3-2,15-45	119	112	114	0,22	0,10	95	121	
BENNO	22	9	6.153	SExt: 4. 9-7-7-8 WH:131	1-2,64-48	110	111	349	-0,14	0,04	100	104	
DALFIN	20	8	5.938	SExt: 3. 8-9-6-7 WH:129	4-2,63-42	123	132	446	0,34	0,23	93	109	
DETLEV	22	8	5.669	SExt: 3. 7-7-6-8 WH:126	3-2,31-44	122	128	513	0,33	0,10	103	106	
EMIL	24	9	9.482	SExt: 4. 9-7-8-8 WH:136	1-2,75-48	120	127	1158	-0,25	-0,24	112	98	
DENEUS	21	9	5.795	SExt: 4. 9-8-8-7 WH:133	5-2,10-46	125	119	365	0,14	0,09	96	123	
DOGAN	20	8	6.716	SExt: 4. 9-7-8-8 WH:135	1-2,33-45	119	110	49	0,36	0,03	99	121	
ECKHART	20	10	6.595	SExt: 4. 9-9-8-9 WH:136	1-2,03-45	118	124	207	0,52	0,22	88	111	
CAPLY	19	9	7.797	SExt: 4. 9-8-8-9 WH:136	1-2,31-43	115	112	383	-0,04	-0,05	99	111	
ELEFANT	18	8	6.992	SExt: 4. 8-9-6-7 WH:129	1-2,21-48	115	119	706	-0,30	-0,03	100	104	
DENEUS	24	2	5.386	SExt: 1. 9-8-7-6 WH:132	1-2,25-40	119	125	219	0,36	0,24	101	106	
STARUS	19	9	5.932	SExt: 4. 9-8-8-8 WH:135	4-3,03-43	110	110	449	-0,10	-0,15	107	104	
DOGAN	23	5	6.576	SExt: 3. 9-8-7-8 WH:137	1-2,41-44	118	117	-62	0,47	0,31	103	111	
DONKO	22	9	8.113	SExt: 3. 9-8-7-8 WH:138	1-2,16-47	120	131	758	-0,07	0,13	98	104	
DENEUS	19	8	6.306	SExt: 3. 7-8-8-7 WH:129	3-2,36-45	112	98	-241	0,14	0,15	96	122	
DENEUS	19	5	5.794	SExt: 3. 9-8-6-7 WH:135	2-2,35-44	110	109	276	-0,02	-0,04	100	104	
DENEUS	21	6	6.654	SExt: 3. 9-9-6-7 WH:133	2-2,23-46	123	123	651	-0,06	-0,02	108	112	
BORIS	19	5	5.827	SExt: 3. 8-8-8-9 WH:132	3-2,26-45	120	116	488	-0,02	-0,04	96	115	
DIZEM	24	6	7.409	SExt: 3. 9-7-9-9 WH:139	2-2,34-44	132	131	1056	-0,15	-0,15	104	116	
NEVADA	24	5	5.544	SExt: 3. 7-7-8-8 WH:126	1-2,61-46	110	113	191	0,12	0,11	95	105	
STARUS	19	4	5.751	SExt: 4. 9-7-8-6 WH:131	4-4,56-43	126	127	389	0,37	0,13	107	112	
ARMIL	21	6	6.014	SExt: 3. 8-7-6-8 WH:129	2-2,59-43	117	122	527	0,09	-0,02	102	107	
DIRUS	23	5	7.011	SExt: 4. 9-9-7-7 WH:134	4-2,37-37	116	115	535	-0,09	-0,09	104	108	
DIRIO	17	6	6.734	SExt: 3. 9-8-6-6 WH:136	3-2,37-40	117	112	203	0,11	0,06	108	113	
NERVEX	22	4	6.375	SExt: 3. 9-7-8-8 WH:136	3-3,24-46	123	116	398	0,02	0,00	98	124	
STELO	23	3	5.869	SExt: 1. 9-8-7-8 WH:134	1-2,35-41	115	118	442	-0,07	0,05	106	108	
DINKOS	23	2	5.157	SExt: 1. 9-8-8-8 WH:132	1-2,32-43	113	112	308	0,04	-0,05	108	106	
DIECHO	21	4	5.769	SExt: 3. 9-9-8-9 WH:135	1-2,11-50	114	113	-165	0,45	0,32	99	112	
DIZEM	21	4	6.399	SExt: 3. 9-9-8-6 WH:135	3-3,44-41	118	116	329	0,09	0,03	102	112	
ERLINUS	18	2	4.733	SExt: 1. 8-8-8-6 WH:131	1-2,34-42	123	120	203	0,21	0,21	101	118	
DEVIS	24	2	5.871	SExt: 2. 9-8-7-7 WH:133	2-3,03-48	120	122	944	-0,27	-0,22	102	108	
BASIL	19	4	5.678	SExt: 3. 9-7-8-7 WH:134	3-3,64-42	113	105	13	0,14	0,04	95	119	

.....zur Zucht verwenden wir von den genetisch Besten, die Schönsten.....

Preisträger der Züchterplakette 2007

Zum dritten Mal wurden die Züchterplaketten an 34 Betriebe vergeben um deren besonderen Leistungen zu würdigen.

Grundvoraussetzung ist:

Nachweisliches Interesse an der Zucht durch entsprechende Ausstellungsbeteiligung und hervorragende Managementdaten. Diese sind so definiert:

- Ø-Betriebsleistung der Summe Fett- und Eiweißkilogramm mind. Verbandsdurchschnitt
- Ø-Lebensleistung aller Kühe mind. 15.000 kg Milch;
- Ø-Zellzahl des Betriebes max. 150.000/ml Milch;
- Ø-Zwischenkalbezeit von max. 375 Tagen;

Preisträger 2007 waren:

Herbert Achenrainer, Tösens
 Werner Bangratz, Imst
 Gerhard Falkner, Sölden
 Mag. Paul Greiter, Serfaus
 Martin Gstrein, Sölden
 Burkhard Hausegger, Längenfeld
 Kilian Hausegger, Längenfeld
 Karl Heiseler, Ladis
 Augustin Illmer Jun., Fiss
 Reinhold Jäger, Fliess
 Josef Jenewein, Tösens
 Georg Kindl, Neustift
 Hans Kirchmair, Gries/Brenner
 Werner Kneringer, Tösens
 Franz Kofler, Tösens
 Ernst Kuen, Längenfeld
 Landw. Lehranstalt Imst

Karl Lentsch, Kaunertal
 Bernhard Mair, Vals
 Johann Mair, Neustift
 Josef Mair, Pfons
 Robert Mark, Pfunds
 DI Andrä Neuruer, Arzl i. P.
 Josef Nigg, Kaunerberg
 Leo Oberhofer, Tarrenz
 Edeltraud & Georg Pittracher, Mühlbachl
 Anton Plattner, Thaur
 Alban Scheiber, Obergurgl
 Walter Schmid, Fiss
 Walter Schnetzer, Thüringerberg
 Josef Stöckl, Kauns
 Josef Thöni, Arzl i. P.
 Erich Volgger, Ellbögen
 Manfred Wiedenhofer, Kematen

Daten der gekörten Jungtiere 2007

Milchleistungskontrolle – HB CLASSIC

Name	Tiernummer	geb.	Vater	M-Vater	GZW	Euter (STM)	Züchter
Econig	AT 983.690.645	01.09.06	Ecosil	Dirio	107	7	Josef Nigg, Kaunerberg
Caderv	AT 535.335.109	11.09.06	Cado	Nervex	118	8	Paul Strickner, Gries/Brenner
Dinorus	AT 052.243.114	23.08.06	Dinos	Starus	114	9	Leonhard Hofer, Neustift
Diomag	AT 204.634.109	06.10.06	Dionus	Stelo	110	8	Mag. Paul Greiter, Serfaus
Diomus	AT 707.5331.409	29.09.06	Dionus	Doldus	132	9	Reinhold Hausegger, Längenfeld
Diondo	AT 983.594.945	08.09.06	Dionus	Doldus	120	7	Georg Pittracher, Mühlbachl
Goldi	AT 622.458.409	11.09.06	Dewiso	Diecho	117	9	Georg Hausegger, Längenfeld
Gringos	AT 983.592.745	19.04.06	Dewiso	Dogan	105	9	Georg Pittracher, Mühlbachl
Nonos	AT 221.297.176	13.12.05	Nerlo	Dinos	110	7	Alois Geir, Navis
Nuco	AT 200.483.909	05.09.06	Nicem	Semer	113	8	Bernhard Weber, Oberperfuß
Nukus	AT 902.337.645	01.10.06	Nicem	Dogan	103	9	Markus Peer, Navis
Nuselo	AT 763.267.907	18.05.06	Nicem	Stelo	115	9	Paul Gruber, Flaurling
Nuser	AT 803.629.509	27.07.06	Nicem	Starus	120	7	Manfred Reinstadler, Vent
Nuso	AT 576.328.672	08.09.06	Nicem	Dichuso	114	7	Herbert Hilber, Steinach

Fleischleistungskontrolle – HB SPECIAL

Name	Tiernummer	geb.	Vater	M-Vater	GZW	Euter (STM)	Züchter
*Nubert-SP	AT 550.354.509	19.08.06	Nicem	Dinat	117	5	Hubert Lechleitner, Wenns
*Stabob-SP	AT 702.276.409	25.05.06	Stabo	Basil	104	7	Johann Ostermann, Kematen
*Sumo-SP	AT 397.753.409	19.12.05	Sterus	Deneus	110	8	Karl Weiss, Gries/Brenner



Eutersiegerin 2008 Telfs AT 785.218.547

.....manche Züchter behaupten, daß das Zuchtprogramm zu milchlastig ist....

Erweiterung Samendepot

Von nachfolgenden Stieren wurde ein Samendepot angelegt

Name	Lebensnummer	Besitzer
Artol	AT 823.273.245	Karl Weiss, Gries/Brenner
Aruso	AT 443.919.907	VZV Fiss
Bastus	AT 743.948.207	VZV Espan
Cadus	AT 443.341.107	VZV Obtarrenz
Ernesto	AT 010.933.872	Ludwig Mair, Schwaz
Fader	AT 895.886.645	Stefan Riedl, Schönberg
Fezem	AT 453.313.707	VZV Fliess
Fingus	AT 952.951.645	VZV Trins
Gertus	AT 929.810.107	VZV Ellbögen
Gringos	AT 983.592.745	VZV Strengen
Nonos	AT 397.618.909	VZV Außernavis
Nubus	AT 743.739.807	Josef Niederhauser, Thaur
Numori	AT 034.112.709	Anton Niederkircher, Oberperfuß
Nurus	AT 952.955.145	VZV Navis
Nuser	AT 803.629.509	Tiroler Grauviehzuchtverband

Stierväter Besamungssaison 2007

Stier	Lebensnummer	Stierlinie	Mkg	F %	Eiw %	Zuchtwerte		
						MW	GZW	Euter
BASKUS	AT 224.727.776	Bozen	+ 109	+ 0,08	+ 0,06	107	98	106
CARUSO	AT 224.075.876	Capri	+ 183	- 0,12	- 0,10	101	94	99
DEVIS	AT 225.651.876	Degen	+ 292	+ 0,07	+ 0,17	117	112	109
DINOS	AT 057.399.534	Dichter	+ 257	+ 0,31	+ 0,05	116	118	123
DIONUS	AT 157.101.642	Dichter	+ 288	+ 0,25	+ 0,16	120	120	106
ECOSIL	AT 216.864.776	Elefant	+ 159	- 0,13	- 0,02	103	94	113
NALUS	AT 997.006.511	Neger	+ 173	- 0,05	- 0,07	103	102	96
NICEM	AT 001.281.434	Neger	+ 224	+ 0,13	- 0,10	107	112	122
NIMIL	AT 002.104.134	Neger	- 12	+ 0,25	+ 0,05	105	105	111
SEMER	AT 608.051.745	Elmo	+ 604	- 0,19	- 0,20	110	116	106
SEKOS	AT 204.033.745	Elmo	+ 257	+ 0,18	+ 0,06	114	117	127

ZW Stand April 2008



....eine weite Linienführung ist die künftige Herausforderung der Grauviehzucht.....

Aufstellung Samenausgabe 2007

Name	Lebensnummer	ausgegebene Portionen
Denetzo	AT 218.550.276	1.900
Dinmark	AT 186.049.947	1.624
Decalus	AT 221.957.976	1.600
Sebaso	AT 204.047.445	1.044
Ecil	AT 224.976.976	1.000
Napri	AT 047.302.634	1.000
Niont	AT 726.806.742	1.000
Sekos	AT 204.033.745	810
Daros	AT 206.269.576	694
Arteno	AT 915.688.372	600
Semer	AT 608.051.745	558
Niels	AT 002.101.734	500
Seneus	AT 617.552.942	500
Sebu	AT 223.498.742	444
Dichulo	AT 391.926.142	360
Nurton	AT 550.445.509	347
Nalus	AT 997.006.511	321
Gemus	AT 743.733.207	304
Dionus	AT 157.101.642	286
Cadus	AT 443.341.107	247
Fader	AT 895.886.645	225
Ernesto	AT 010.933.872	223
Serger	AT 255.650.942	212
Baskus	AT 224.727.776	209
Devis	AT 225.651.876	208
Artos	AT 223.512.442	201
Caruso	AT 224.075.876	170

Name	Lebensnummer	ausgegebene Portionen
Dinos	AT 057.399.534	144
Noris	AT 678.584.472	143
Capusso	AT 216.069.476	100
Nicem	AT 001.281.434	99
Nortus	AT 688.240.872	95
Cariger	AT 822.445.442	94
Fakir	AT 580.683.572	76
Ecosil	AT 216.864.776	75
Donold	AT 218.435.276	63
Nimil	AT 002.104.134	58
Artiz	AT 204.042.845	48
Eco	AT 216.657.676	47
Dichuso	AT 168.478.634	35
Fawald	AT 083.200.507	30
Dankos	AT 088.365.176	27
Nofer	AT 678.602.572	20
Ecco	AT 219.387.676	16
Doldus	AT 216.676.976	14
Cauno	AT 683.645.647	12
Bernhard	AT 047.165.276	9
Orso	AT 201.963.576	9
Caply	AT 094.062.676	6
Dissu	AT 222.759.276	5
Bandit	AT 053.450.834	4
Okalo	AT 097.519.576	4
Cado	AT 218.442.176	2
Ninuso	AT 970.936.411	2

Bezeichnung und Erkennung der Blutlinien

Blutlinie	Namen der Stiere beginnt mit Buchstaben	Beispiel	Ausnahme
Alex	A	Artano, Arti	
Bozen	B	Basil, Baskus	
Capri	C	Cado, Camus	
Dagobert	Da	Danegg, Dalfin	
Degen	De oder G	Demilo, Gerri	
Dichter	Di	Dirus, Dino	Dogan
Dollar	Do oder F	Doldus, Falko	
Elefant	E	Ecimus	Emil
Elmo	S	Status, Sekos	
Dom	M	Mori, Mister	
Neger	N	Nathan, Nerlo	



Cadus AT 443.341.107



Fader AT 895.886.645



Fezem AT 453.313.707



Nonos AT 397.618.909

.....jeder Elitestier war einmal ein Teststier.....

Liste der Natursprungstiere

Besitzer	Stierhalter	Adresse	PLZ	Ort
VZV Telfs	Achammer Anton	Klosterfeld 6	6410	Telfs
VZV Obtarrenz	Baumann Bernhard	Obtarrenz 31	6464	Tarrenz
VZV Bichl/Wenns	Eckhart Alois	Säge 902	6473	Wenns
VZV Ranggen	Egger Josef	Oberdorf 20	6175	Ranggen
Privat	Egger Jürgen	Pfassenweg 11	6464	Tarrenz
VZV Fliess	File Josef	Nr. 39	6521	Fliess
VZV Aldrans	Gapp Hannes	Dorf 26	6071	Aldrans
Privat	Grad Dominik	Oberhöfen 55	6675	Tannheim
VZV Umhausen	Griesser Eberhard	Höchleweg 1	6441	Umhausen
Privat	Gruber Paul	Fritzens 3b	6403	Flaurling
VZV Kaunerberg	Grünauer Alois	Maierhof 37	6522	Kaunerberg
VZV Espan	Hausegger Reinhold	Espan 51	6444	Längenfeld
VZV Gschnitz	Heidegger Paul	Nr. 16	6150	Gschnitz
Privat	Holzinger Alfred	Oberbairinger Str. 146	4040	Linz
VZV Strengen	Jurschitsch Bernd	Oberriefen 78A	6571	Strengen
Privat	Kathrein Edmar	Trenk 532	6473	Wenns
VZV Serfaus	Kirschner Thomas	Mühlbachweg 3	6534	Serfaus
VZV Kaunertal	Larcher Richard	Feichten 139	6524	Kaunertal
VZV Innervals	Mair Bernhard	Nr. 64	6154	Vals
Privat	Mair Ludwig	Pirchanger 27	6130	Schwaz
VZV Arzl/Imst	Neururer Siegfried	Nr. 245	6471	Arzl i. P.
Privat	Niederhauser Josef	Prof. Stabinger Weg 8	6065	Thaur
Privat	Niederkircher Anton	Silbergasse 28	6173	Oberperfuss
VZV Trins	Nocker Anton	Nr. 40	6152	Trins
Privat	Öschelberger Josef	Huttich 2	5201	Seekirchen
VZV Aussernavis	Penz Josef	Aussernavis 16	6143	Navis
Privat	Pfurtscheller Reinhard	Herrengasse 12	6167	Neustift
Privat	Pittl Hans	Holzweg 2	6531	Ladis
Privat	Pittracher Georg	Matreiwald 16	6143	Mühlbachl
Privat	Reinstadler Manfred	Gampenweg 9	6458	Vent
Privat	Resinger Josef	Mitteldorf 36	9972	Virgen
VZV Schmirn II	Riedl Alois	Glinzen 30	6154	Schmirn
Privat	Riedl Franz	Gasse 425	6156	Gries/Brenner
Privat	Riedl Stefan	Gleins 2	6141	Schönberg
VZV Fiss	Rietzler Hubert	Winkel 4	6533	Fiss
Privat	Riser Andreas	Unterstrass 258	6416	Obsteig
Privat	Schafferer Arno	Semmelweissstr. 33	6067	Absam
VZV Birkach	Stadelwieser Oswald	Lafairs164	6542	Pfunds
VZV Ellbögen	Volgger Erich	Krölle 114	6082	Ellbögen
VZV Sölden	Wilhelm Karlheinz	Windastr. 23	6450	Sölden
Privat	Zametter Theresia	Winterstallerstr. 11	6450	Sölden

Stiernr.	Stiername	geb.	Stierlinie	Vater	M-Vater	Mutter	Mutternr.	Anzahl Lakt.	HL Lakt.	Mkg	Fkg	Ekkg
AT 083.200.507	FAWALD	12/8/04	Dollar	DOLDUS	DOGAN	ELSE	AT 222.484.976	8	6	6.369	261	207
AT 266.157.114	ERICO	1/19/07	Elefant	ECOSIL	DENEUS	HAESIN	AT 216.408.476	10	8	6.776	310	221
AT 707.531.409	DIOMUS	9/29/06	Dichter	DIONUS	DOLDUS	ENZIAN	AT 424.252.634	6	4	7.409	288	268
AT 538.571.409	*DIDENGO-SP	1/12/07	Dichter	DIONUS	DOLDUS	ARNIKA	AT 326.978.145	5	4	5.827	227	192
AT 200.483.909	NUCO	9/5/06	Neger	NICEM	SEMER	ASTRA	AT 576.680.472	2	1	5.157	245	191
AT 453.313.707	FEZEM	10/23/05	Dollar	DOLDUS	DIZEM	ELVIERA	AT 216.547.376	10	4	6.349	283	220
AT 550.439.709	NUA	9/3/05	Neger	NICEM	ARTER	ROLLE	AT 196.165.247	3	2	5.645	246	206
AT 453.341.207	*DEGO-SP	4/28/05	Degen	DEMILUS	DIRIO	ELLEN	AT 507.557.242	5	2	5.860	262	195
AT 155.609.214	GERRY	11/17/06	Degen	DEVIS	STELO	GAMSL	AT 109.052.642	5	4	6.144	291	214
AT 535.335.109	CADERV	9/11/06	Capri	CADO	NERVEX	FRITZI	AT 199.227.734	7	2	6.315	251	206
AT 763.267.907	NUSELO	5/18/06	Neger	NICEM	STELO	GRAEFIN	AT 109.049.242	5	4	5.651	263	217
AT 743.948.207	BASTUS	9/29/05	Bozen	BASKUS	NERVEX	FRITZI	AT 199.227.734	7	2	6.315	251	206
AT 550.438.609	NUGAN	8/26/05	Neger	NICEM	DILO	ERIKA	AT 611.822.645	4	2	5.769	287	234
AT 397.753.409	SUMO-SP	12/19/05	Elmo	STERUS	DENEUS	MIA	AT 217.331.476	9	4	6.153	230	198
AT 983.592.745	GRINGOS	4/19/06	Degen	DEWISO	DOGAN	ELSE	AT 222.484.976	8	6	6.369	261	207
AT 550.354.509	*NUBERT-SP	8/19/06	Neger	NICEM	DINAT	ROSA	AT 826.768.442	4	1	6.484	255	258
AT 983.594.945	DIONDO	9/8/06	Dichter	DIONUS	DOLDUS		AT 824.888.845	2	1	5.871	245	197
AT 204.634.109	DIOMAG	10/6/06	Dichter	DIONUS	STELO	LISA	AT 426.479.534	5	2	5.544	240	192
AT 052.243.114	DINORUS	8/23/06	Dichter	DINOS	STARUS	GOLDA	AT 052.099.134	7	4	6.310	253	209
AT 010.933.872	ERNESTO	9/5/05	Elefant	ECOSIL	DIRKO	BABSI	AT 134.528.442	5	4	6.595	314	220
AT 576.328.672	NUSO	9/8/06	Neger	NICEM	DICHUSO	HANNI	AT 677.219.747	2	1	4.732	182	170
AT 743.739.807	NUBUS	8/20/05	Neger	NICEM	STARUS	HOLLA	AT 057.393.834	7	6	5.715	245	206
AT 034.112.709	NUMORI	10/19/05	Neger	NICEM	DOLDUS	MONIA	AT 202.490.434	7	6	6.784	312	213
AT 952.951.645	FINGUS	9/23/05	Dollar	DOLDUS	DIECHO	WAIXL	AT 224.983.876	8	7	6.306	305	226
AT 803.629.509	NUSER	7/27/06	Neger	NICEM	STARUS	HOLLA	AT 057.393.834	7	6	5.715	245	206
AT 397.618.909	NONOS	12/13/05	Neger	NERLO	DINOS	FAUNA	AT 236.854.642	5	2	5.794	255	193
AT 917.144.545	*FASOS-SP	9/26/04	Dollar	DOLDUS	DIONKOS	HANNI	AT 196.723.545	4	2	4.946	217	182
AT 461.095.914	CADESO	1/15/07	Capri	CADO	DIZEM	ELVIERA	AT 216.547.376	10	4	6.349	283	220
AT 397.631.609	CADINOS	2/9/07	Capri	CADO	DINOS	FAUNA	AT 236.854.642	5	2	5.794	255	193
AT 743.733.207	GEMUS	8/1/05	Degen	DEWISO	CABEO	HELLENA	AT 057.392.734	6	5	6.102	293	243
AT 983.690.645	*ECONIG-SP	9/1/06	Elefant	ECOSIL	DIRIO	GANS	AT 956.829.342	4	3	6.047	337	196
AT 622.458.409	GOLDI	9/11/06	Degen	DEWISO	DIECHO	LUZIA	AT 204.043.945	4	2	5.345	258	212
AT 442.909.507	GEBRO	9/4/05	Degen	DEVIS	STARUS	HEIDI	AT 276.891.634	6	5	6.654	275	219
AT 895.886.645	FADER	12/2/04	Dollar	DOLDUS	NERVEX	GLUECK	AT 054.907.334	5	4	5.563	221	179
AT 443.919.907	ARUSO	8/28/05	Alex	ARTER	DINKOS	ARNIKA	AT 575.043.847	3	1	5.869	270	218
AT 051.495.414	*DIGLEINO-SP	11/16/06	Dichter	DINOS	NERVEX	KRISTI	AT 000.356.234	7	6	7.492	362	246
AT 702.276.409	*STABOB-SP	5/25/06	Elmo	STABO	BASIL	MELONE	AT 046.595.934	6	6	7.466	288	254
AT 902.337.645	NUKUS	10/1/06	Neger	NICEM	DOGAN	HUEBSCH	AT 202.414.276	13	8	6.380	250	226
AT 929.810.107	GERTUS	9/2/05	Degen	DEWISO	ARTER	ERNI	AT 216.254.876	8	7	7.293	335	234
AT 678.584.472	NORIS	9/15/04	Neger	NERLO	EGMONT	SCHIRA	AT 099.362.176	14	5	6.439	273	200
AT 995.889.572	DEMEL	10/13/04	Degen	DEMILUS	DIZEM	LUSSY	AT 216.504.176	8	4	5.743	252	200

Stiere welche nur für die spezielle Fleischrinderzucht verwendet werden können sind im Namen mit "*" und Nachsilbe "SP" gekennzeichnet.

Ausstellungen

Bundesfleischrinderschau in Ried, OÖ

Die Grauviehzüchter waren die erfolgreichsten Züchter Tirols auf der 6. Bundesfleischrinderschau am 05. und 06. September 2007. 13 Fleischrinderrassen mit rund 230 Kühen und Stieren sowie etwa 70 Kälber aus 7 Bundesländern kämpften um die Bundessiege. Die Züchter des Tiroler Grauviehs beteiligten sich mit 7 ausgestellten Mutterkühen samt Kälbern und einem Stier. Folgende Züchter stellten ihre Tiere aus: Pfurtscheller Angelika und Reinhard aus Neustift, Geisler Margit und Josef aus Hart, Landwirtschaftliche Lehranstalt Imst, Türtscher Josef aus Sonntag, Schallner Werner aus St. Gallenkirch, Gächter Maria aus Koblach und Fürutter Josef aus Tumpen. DI Erwin Brunner, Tierzuchtdirektor in Kärnten, richtete die zwei ausgestellten Grauvieh-Gruppen. Seine Entscheidungen waren klar und sehr gut kommentiert.

Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und Bundesminister DI Josef Pröll eröffneten die Schau, ein Schaubild aller teilnehmenden Rassen bildete eine überwältigende Kulisse des Festaktes. Trotz strömendem Regen, kalten Temperaturen und rauem Wind ließen sich zahlreiche Interessierte und Züchter die spannenden Entscheidungen nicht entgehen. Bundespräsident Heinz Fischer überzeugte sich persönlich von der Arbeit der Züchter der Rasse Tiroler Grauvieh. Die Kühe präsentierten die Stärken des Grauviehs als Mutterkuhrasse hervorragend. Besonders die Kälber überzeugten durch ihre Fleischfülle und bezauberten vor allem die jungen Zuschauer. Besonderen Eindruck hinterließ auch der Stier NORTUS des Viehzuchtvereins Umhausen, der einerseits durch seine ausgeprägte Fleischigkeit und andererseits durch seine Gutmütigkeit auffiel.

Den Bundessieg und den Staatspreis in Bronze holte sich verdient die Lehranstalt Imst mit der Kuh GAMSL AT 397.323.434 und ihrem 6-monatigen Kalb. Werner Schallner errang mit seiner Kuh GERTI AT 956.752.142 und deren 2-monatigem Kalb GREGOR den Bundesreservesieg.

Herzliche Gratulation auch an Bianca Tomazzoli mit ihrem Kalb HELDIN und Röck Günther, welche erfolgreich am Jungzüchterwettbewerb teilgenommen haben.

Erfolgreiche Premiere der 1. Tiroler Mutterkuh-Landesschau in Rotholz

Erstmalig veranstaltete der Rinderzuchtverband Tirol am 21. Oktober 2007 für die Tiroler Mutterkuhhalter eine Schau in Rotholz.

Diese Schau kann als Premiere für die Mutterkuhhalter in Tirol gesehen werden, ist sie doch die erste Veranstaltung dieser Art in Tirol. Neben den vom Rinderzuchtverband betreuten Rassen Angus, Dahomey, Fleckvieh, Hochlandrinder, Pustertaler Sprinzen und Tux-Zillertaler nahmen auch Tiere der Rassen Original Braunvieh und Tiroler Grauvieh an diesem Wettbewerb teil. Von 44 Züchtern und 18 Jungzüchtern wurden über 100 Schautiere präsentiert. Preisrichter Dr. Matthias Bichmann aus Deutschland war überrascht von der hohen Qualität der ausgestellten Tiere. Trotz des Wintereinbruchs ließen sich über 1.000 Besucher die Gelegenheit nicht entgehen, um an dieser ersten Mutterkuhschau teilzunehmen.

Die glücklichen Sieger:

1. Resinger Josef 9972 Virgen	48	STELLA	AT 574.609.147	14.09.2003
2. Waldhart Edmund 6531 Ried i. O.	45		AT 853.286.742	06.10.2001
3. Prantl Jakob 6450 Zwieselstein	47	*FASER	AT 066.552.934	12.11.2001
4. Landeslehranstalt 6460 Imst	46	*GAMSL	AT 397.323.434	03.11.2001
5. Peter Hölzl 6361 Hopfgarten	49		AT 031.816.172	06.11.2003



AT 066.552.934



AT 397.323.434



AT 853.286.742



AT 574.609.147

Verbandsschauen – regionale Wettbewerbe

Mit großer Spannung werden jedes Jahr die Ausstellungen erwartet. Sie beantworten uns eine Reihe von wichtigen Fragen:

Wird das Interesse der Züchter so wie in den Vorjahren sein?

Werden sich die Jungzüchter wieder gut einbringen?

Können wir einen Zuchtfortschritt aufzeigen?

Werden die Tiere wieder großartig gepflegt und präsentiert werden?

Gelingt es uns ein Fest für die gesamte Bevölkerung daraus zu machen?

Die Beteiligung an einer Viehausstellung ist der züchterische Höhepunkt für jeden Freund des Grauviehs.

Ausstellungskodex

Jeder Aussteller verpflichtet sich zur Einhaltung des nachfolgenden Ehrenkodex:

Die Aussteller erklären verbindlich, dass den Tieren im Zuge der Vorbereitung zu einer Ausstellung sowie bei der Teilnahme an einer Ausstellung keine Qualen zugefügt werden. An den Tieren werden keine direkten oder indirekten Eingriffe getätigt, welche das Erscheinungsbild des Tieres in seiner natürlichen Art und Weise verstellen oder Schmerzen zufügen. Insbesondere wird auf jedwede Verwendung etwaiger Hilfsmittel wie Farbe, Klebstoffe, Kältemittel und ähnliches sowie das zwangsweise Verabreichen von Futtermitteln verzichtet. Weiters ist das Zitzentauchen (Dippen) im allgemeinen nicht erlaubt, im besonderen ist es mit farbigen Mittel bzw. mit Mitteln welche die Stellung fixieren oder ändern verboten.

Sollte ein Aussteller gegen den Kodex verstoßen, so wird die Prämierung aberkannt und der Aussteller von der nächsten vergleichbaren Veranstaltung ausgeschlossen. Verstöße haben die Disqualifikation der Ausstellungstiere zur Folge.

Ergebnisse der Ausstellungen

Ort	Datum	Vereine	Aussteller	Jungzüchter	Stiere	Ia	Ib	Ila	Iib	Gesamt
Imst	3/17/07	12	38	11	3	38	36	23	3	111
Mühlbachl	3/24/07	7	31	11	3	56	37	28	2	134
Kaunerberg	3/31/07	4	23	9	2	37	32	10	0	89
Längenfeld	4/13/07	2	23	16	2	36	33	30	0	115
Tösens	4/14/07	10	47	21	3	47	53	31	0	153
Telfs	4/15/07	10	37	15	2	54	39	23	0	141
Vorarlberg	4/20/07	2	22	6	0	28	22	12	0	75
Trins	4/21/07	4	20	5	5	23	31	35	5	99
Kaunertal	4/27/07	2	20	14	0	20	31	16	0	85
Zwieselstein	4/28/07	7	39	26	2	60	60	55	3	206
Schmirn	4/29/07	7	52	17	2	44	66	59	3	189
Neustift	5/1/07	8	28	16	1	58	59	36	1	176
Serfaus	5/5/07	1	19	16	2	35	36	27	4	118
Fiss	5/5/07	2	21	6	1	30	25	19	2	82
Bezirksfinale Imst	5/6/07	17	49	61	6	77	42	2	0	186
15 Ausstellungen		95	469	250	34	643	602	406	23	1959

Um Tiere bei Ausstellungen präsentieren zu können, muss man das ganze Jahr fleißig sein. Es stecken hier viel Liebe, Begeisterung aber auch Kosten und Mühen dahinter. Der Vorstand des Verbandes hat daher beschlossen, die erfolgreichsten Aussteller zusätzlich auszuzeichnen. Dazu wurden Grauviehmedaillen in Gold, Silber und Bronze in Auftrag gegeben. Bei der Vergabe wird nach der Gesamtpunktereihung vorgegangen. Für jedes Tier der Klasse Ia gibt es 60 Punkte, für Ib 40 Punkte und für IIa und IIb je 20 Punkte.

Die erfolgreichsten Aussteller 2007

Punkte	Ausgestellte Tiere	Aussteller	Verein
1220	26	Reinstadler Manfred	Vent
720	17	Hofer Leonhard	Neustift I
720	17	Larcher Josef	Kreith
660	16	Stadelwieser Oswald	Birkach
640	15	Kirschner Thomas	Serfaus
640	13	Lechleitner Hubert	Bichl/Wenns
620	16	Gruber Paul	Flauringberg
600	13	Pittl Hans	Serfaus
600	10	Dengg Kassian	Zillertal
540	12	Hausegger Reinhold	Espan
540	11	Nigg Josef	Kaunerberg
540	11	Riedl Stefan	Mieders
520	11	File Josef	Fliess
520	11	Pfurtscheller Franz	Neustift I
520	10	Peer Markus	Navis
480	10	Nigg Karl-Josef	Prutz
480	9	Volgger Erich	Ellbögen
460	14	Auer Anna	Schmirn
460	12	Haid Alois	Ried i. O.
460	11	Lechleitner Alfred	Serfaus
460	11	Mrak Johann	Espan
460	11	Wilhelm Ernst	Espan
460	9	Mair Bernhard	Innervals
440	10	Hausegger Georg	Espan
440	8	Hann Bruno	Kaunerberg
420	10	Netzer Leo	Ladis
420	9	Prantl Jakob	Zwieselstein
400	10	Rietzler Hubert	Fiss
400	9	Geir Alois	Aussernavis
380	8	Pranger Ferdinand	Gschnitz
380	8	Scheiber Erich	Obergurgl
380	8	Siller Friedrich	Krössbach
380	7	Mair Helmut	Aussernavis
380	7	Resch Thomas	Navis
360	8	Schönherr Franz	Neustift I
360	7	Grüner Hansjörg	Obergurgl
360	7	Niederkircher Anton	Oberperfuß

Punkte	Ausgestellte Tiere	Aussteller	Verein
340	9	Klotz Heinrich	Obergurgl
340	8	Scheiber Method	Obergurgl
340	8	Seelos Andrea	Telfs
340	6	Pittracher Edeltraud u. Georg	Mühlbachl I
320	10	Riml Werner	Sölden
320	8	Hochenegger Franz	Serfaus
320	7	Achammer Anton	Telfs
320	7	Hartmann Gerold	Vbg. Oberland
320	7	Haslwanter Hansjörg	Kauns
320	7	Willi Reinhold	Vbg. Oberland



Punkte	Ausgestellte Tiere	Aussteller	Verein
320	6	Illmer Augustin	Fiss
320	6	Siller Richard	Krössbach
300	9	Obojes Josef	Mühlbachl II
300	8	Hilber Herbert	Trins
300	7	Weiss Karl	Gries/Brenner II
300	6	Deutschmann Werner	Bichl/Wenns
300	6	Gstrein Urban	Sölden
300	6	Schmid Reinhold	Kauns
300	6	Strobl Franz	Aldrans



Ausland – Menschen, Messen und Märkte

Vieh verkauft sich nicht von selbst, es muss aktiv verkauft werden. Dies ist die eine wichtige Aufgabe des Tiroler Grauviehzuchtverbandes. Konkret wurden im Jahre 2007 folgenden Maßnahmen gesetzt

Schweiz

Gemeinsam mit Rinderzucht Austria / ZAR beteiligten wir uns vom 22. bis 25. Februar an der Messe Tier und Technik in St. Gallen. Vom 30. August bis 9. September hat am Zürichsee das größte „Weidfäscht“ der Schweiz stattgefunden. Gemeinsam mit Rinderzucht Austria / ZAR und der Ötztalwerbung waren wir auf der Messe präsent. Bei der Schweizerischen Fleischrinderschau „Swiss Open - Beef.ch“ fungierte Ing. Otto Hausegger als Preisrichter.

Im Laufe des Jahres wurden auch die Kontakte zu den Tierkäufern und Händlern gepflegt.

Deutschland

In Jahre 2007 beteiligten wir uns an keiner Messe, der Markt wurde durch Inserate im Fleischrinderjournal bearbeitet.

Italien

Auf Grund der Blauzungenkrankheit in der Region um Cremona konnte die Messe nicht beschickt werden. Wir waren jedoch gemeinsam mit der Rinderzucht Austria / ZAR mit einem Messestand vor Ort.

Bei der Messe „Agri Alp“ im November in Bozen präsentierten wir das Gemeinschaftsprojekt mit der LLA Imst der ganzjährigen Freilandhaltung von Grauvieh.

Kosovo

Vom 4. bis 11. Mai besuchten DI Max Partl und DI Sabine Tschöll die Generalversammlung der Grauviehzüchter im Kosovo. Im Zuge dieser Reise wurden die Betriebe speziell beraten. Bei einer Grauviehausstellung fungierten sie als Preisrichter.

DI Max Partl war zusätzlich auch vom 31. Oktober bis 4. November im Kosovo. In Gesprächen mit den verantwortlichen Organisationen wurden die Weichen für die Weiterentwicklung der Grauviehzucht gelegt.

Dänemark

Vorstandsmitglied Jakob Prantl wurde als Preisrichter und Zuchtperte zur 100. Messe „Landskuet“ geladen. Im Zuge seines Aufenthaltes wurden auch einige Betriebe besucht und diese züchterisch für ihre Weiterentwicklung beraten.



Gesamtsiegerin



Euter-Gesamtsiegerin



Typ-Gesamtsiegerin

Viehabsatz

Die Anforderungen an die Zuchttiere sind gestiegen, sowohl in der Leistung als auch im Exterieur. Nicht entsprechende Tiere können nur als Nutztiere bzw. Schlachttiere vermarktet werden. Der Export erfolgt in Zusammenarbeit mit den privaten Viehhandelsfirmen sowie der Tiroler Vieh Marketing. Durch die Kooperation der Tiroler Vieh Marketing mit der ARGE RIND konnte die Position der Bauern gestärkt werden. Zur Vermarktung von Vollmilchkälbern bietet sich das Programm „Qualität Tirol“ an. Die Vermarktung der Grauvieh Almoachsen erfolgt direkt mit dem Abnehmer, der Firma Hörtnagl.

Versteigerungen

Im Jahr 2008 wurden 411 Tiere versteigert, das sind in etwa gleich viel Tiere als im Vorjahr. 33 Tiere wurden nicht abgegeben. Der Anteil der von Exportfirmen gekauften Tiere ist von 34 % im Jahr 2006 auf rund 27 % im Jahr 2007 gesunken.

Erstlingskühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	50	
bewertet	31	
verkauft	26	
Ib	8	2.510,--
IIa	12	1.523,--
IIb	6	1.236,--
IIIa	-	-
Gesamt	26	1.760,--

Kalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	288	
bewertet	224	
verkauft	213	
Ib	14	2.469,--
IIa	136	1.775,--
IIb	63	1.490,--
IIIa	-	-
Gesamt	213	1.736,--

Jungkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	37	
bewertet	32	
verkauft	26	
Ib	-	-
IIa	5	1.140,--
IIb	21	838,--
IIIa	-	-
Gesamt	26	896,--

Kühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	108	
bewertet	68	
verkauft	64	
Ib	12	2.813,--
IIa	34	1.482,--
IIb	18	1.322,--
IIIa	-	-
Gesamt	64	1.499,--

Stiere

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	28	
bewertet	27	
verkauft	26	
Ib	-	-
IIa	14	3.704,--
IIb	5	1.150,--
IIIa	7	949,--
Gesamt	26	2.471,--

Fleischrinder

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	8	
bewertet	5	
verkauft	5	
Ib	-	-
IIa	4	973,--
IIb	1	1.040,--
IIIa	-	-
Gesamt	5	1.000,--

Nutzkühe

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	39	
bewertet	36	
verkauft	31	
Ib	-	-
Ila	-	-
Ilb	-	-
IIIa	31	1.199,--
Gesamt	31	1.199,--

Nutzkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	19	
bewertet	19	
verkauft	18	
Ib	-	-
Ila	-	-
Ilb	-	-
IIIa	18	1.277,--
Gesamt	18	1.277,--

Nutzjungkalbinnen

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	2	
bewertet	2	
verkauft	2	
Ib	-	-
Ila	-	-
Ilb	-	-
IIIa	2	610,--
Gesamt	2	610,--

Gesamt

	Stück	Ø Preis/Stk. €
angemeldet	479	
bewertet	444	
verkauft	411	
Ib	34	2.247,--
Ila	204	1.802,--
Ilb	115	1.309,--
IIIa	58	1.172,--
Gesamt	411	1.612,--

Von den auf den Versteigerungen gekauften Tieren wurden 23 Stück (16 Kalbinnen, 6 Kühe, 1 Stier) nach Deutschland, 56 Stück (35 Kalbinnen, 15 Kühe, 6 Stiere) nach Italien, 36 Stück (32 Kalbinnen, 4 Kühe) in die Schweiz und 4 Kalbinnen in den Kosovo exportiert.

Ø Maße und Gewichte der im Jahr 2007 versteigerten Tiere

	KH cm	BU cm	BT cm	Gewicht kg	TGZ g	Anzahl
Erstlingskühe	133	183	69	520		31
Kalbinnen	133	190	69	566		83
Jungkalbinnen	125	161	60	318		11
Kühe	133	191	71	591		22
Nutzkühe	131	190	69	582		9
Stiere IIa	131	184	66	523	1.199	14
Stiere IIb	132	187	67	575	1.241	5
Stiere IIIa	130	181	65	481	1.203	9

Ab-Hof-Ankäufe für Drittländer

Insgesamt wurden 193 Tiere angekauft. Der Durchschnittspreis der Tiere betrug € 1.473,--. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sehr viele kleintrüchtige Tiere dabei waren.

Die Ab-Hof-Ankäufe wurden für folgende Länder getätigt:

Schweiz	156 Stück
Kosovo	35 Stück
Mauretanien	2 Stück

Mutterkuhhaltung Fleischleistungskontrolle

Als besonderes Signal war die Öffnung des Herdebuches für die spezielle Fleischrinderzucht zu sehen. Dadurch soll nicht nur der hohe Qualitätsstandard des Fleisches gehalten, sondern auch noch weiter ausgebaut werden. Die spezielle Fleischrinderzucht erfolgt in Form der Mutterkuhhaltung.

In Österreich erfolgt die Fleischleistungskontrolle bei 32 verschiedenen Rassen. Das Tiroler Grauvieh liegt in der Anzahl der Zuchtherden an 4. Stelle.

Zuchtherden: 270 (9,5 % von Österreich)
Herdebuchkühe: 1.156 (6,2 % von Österreich)

Bundesland	Zuchtherden	Herdebuchkühe
Niederösterreich	2	7
Oberösterreich	7	69
Salzburg	8	26
Steiermark	5	28
Tirol	186	670
Vorarlberg	62	356



Fleischleistungskontrolle

G = Geschlecht GG = Ø Geburtsgewicht kg 200-T = Ø 200 Tagegewicht kg
M = männlich n = Anzahl TGZ = Ø Tägliche Zunahme g
W = weiblich Gew. = Gewicht 365-T = Ø 365 Tagegewicht kg

G	Wiegungen	GG		200-T			365-T		
		n	Gew.	n	Gew.	TGZ	n	Gew.	TGZ
M	982	269	39,2	336	259	1.093	167	359	871
W	1.699	253	37,8	323	237	992	209	323	778

Ganzjährige Freilandhaltung – Projekt LLA-Imst

Das Projekt der ganzjährigen Freilandhaltung von Mutterkühen entwickelt sich sehr vielversprechend. Nähere Informationen und Auskünfte können bei Herrn DI Johannes Nachtschatten, Projektverantwortlicher der Landwirtschaftliche Landeslehranstalt Imst, eingeholt werden. Im Bild unten ist die Kuh Gamsl mit ihrem Kalb zu sehen, sie wird das ganze Jahr über im Freien gehalten.



.... in der speziellen Fleischrinderzucht sind wir die Nummer 1 in Tirol und Vorarlberg.....

Tiroler Grauvieh Almochs

Ideale Ergänzung zur Kalbinnenaufzucht

Bedingt durch den Rückgang der Betriebe im Bereich der kombinierten Milchviehzucht, durch Produktionsausstieg und Produktionswechsel (Mutterkuhhaltung) ist das Angebot an weiblichen Zuchtkälbern rückläufig. Viele Betriebe sind jedoch auf die Aufzucht von Jungvieh angewiesen. An Stelle der Kalbin könnte auch der Ochs treten. Es wären dazu keine baulichen bzw. produktionstechnischen Veränderungen notwendig. Der größte Teil der männlichen Grauviehkälber geht jedoch in die Kälbermast. Das Almochsenprogramm hat durch die Entkoppelung der Sonderprämie für männliche Rinder an Attraktivität verloren. Die beiliegende Deckungsbeitragskalkulation zeigt, dass die Almochsenproduktion wirtschaftlich durchwegs mit der Kalbinnenaufzucht konkurrieren kann und der Rückgang der Produktion vielfach nur emotional begründet werden kann. Die derzeit sehr guten Preise für Zuchtvieh stehen in Konkurrenz zu diesem Programm, es ist jedoch nicht vorhersehbar, wie lange diese Preise anhalten werden.

Seitens der Vermarktung von Grauviehalmoachsen gibt es keine Probleme, nach Aussage des derzeitigen Vermarktungspartners Firma Hörtnagl könnten ohne Probleme jährlich die doppelte Menge an Ochsen ohne Preiseinbuße vermarktet werden.

Die Produktion der Mastkalbin ist auf Grund der hohen Preise für weibliche Kälber sowie des deutlich reduzierten Erlöses in der Vermarktung gegenüber dem Ochsen nicht wirtschaftlich. Nach Einschätzung von Experten kann weder das Schlachtgewicht noch der Erlös je kg in Höhe der Ochsen erreicht werden.

Ziel

Jedes geschlachtete Kalb ist ein Verlust für die Tiroler Landschaft. Ziel dieses Projektes ist es, die Produktion dahingehend zu lenken, dass die männlichen Grauviehkälber als Ochsen, nach zweimaliger Alpung, mit einem Alter von 24 bis 30 Monaten vermarktet werden. Für die Kälbermast sollten Kälber von milchbetonteren Rassen zugekauft werden. Die Mast der Kälber mit Vollmilch ist ein wesentliches Segment für die Betriebe, welche keine A-Quote aufweisen bzw. in Zukunft aus der Trinkmilchproduktion aussteigen werden. Ein weiteres Ziel ist, dieses Programm vermehrt auf Nichtzuchtbetriebe bzw. auf Nichtmitglieder des Tiroler Grauviehzuchtverbandes auszubauen.

Durch dieses Projekt soll auch der Viehbestand für die Bestoßung der Tiroler Almen sichergestellt werden. Schon die Steigerung um 100 Ochsen bedeutet, dass 200 Almplätze pro Jahr mehr benötigt werden.

Nutzen für die Landwirte

Wesentliche Vorteile für den Bauern sind die Optimierung des Betriebseinkommens durch Sicherung des GVE-Besatzes sowie die zielgerichtete Verwendung der Kälber. Die jahrelange Kooperation der beteiligten Partner in der Vermarktung garantiert die Nachhaltigkeit des Projektes.

Die wichtigsten Marktdaten

- Vermarktung von Oktober bis Juni
- Derzeit ca. 300 Almochen/ Periode
- durchschn. Schlachtgewicht ca. 295 kg
- durchschn. Auszahlungspreis ca. 1.200 Euro



Siegering der Mutterkühe Dornbirn 2008 AT 340.055.507

Genuss Region Nordtiroler Grauvieh Almochs

text kommt noch



Tirol



AMZ
AgrarMarkt Austria



lebensministerium.at

Nordtiroler Grauvieh Almochs

www.amtirol.at

Milchleistungskontrolle

Die Milchleistungskontrolle ist eines der Hauptinstrumente in der Zuchtarbeit einer klassischen Zweinutzungsrasse. Der Landeskontrollverband Tirol stellt den Züchtern umfangreiche Analysen und Auswertungen für betriebswirtschaftliche und züchterische Entscheidungen zur Verfügung. Es sollte eigentlich keinen Grauviehzüchter geben, der das Angebot des Tagesberichtes nicht nützt.

Milchleistungskontrolle

Betriebsstatistik

79 % der Betriebe liegen auf einer Seehöhe von über 1.000 m.
82 % aller Betriebe halten weniger als 6 Kühe in den Stallungen.

Durchschnittsleistungen Verband 2007

Laktationen	Anzahl	Alter Jahre	Melktage	Milch kg	F%	Fkg	Eiw%	Eiwkg	FEkg
1	698	2,8	296	4.379	3,99	175	3,32	146	320
2	541	3,9	294	4.779	4,03	193	3,33	159	352
3	463	5,0	294	4.942	4,04	200	3,29	163	362
4+	1.126	7,9	294	5.068	3,92	199	3,21	163	362
alle	2.828	5,4	295	4.822	3,98	192	3,27	158	350

Durchschnittsleistungen nach Bezirk 2007

	Anzahl VA	Alter	Melktage	Milch	F%	Fkg	Eiw%	Eiwkg	FEkg
BLUDENZ	58	5,3	296	4.886	3,60	176	3,24	158	334
BREGENZ	35	4,8	298	4.950	3,70	183	3,39	168	351
DORNBIRN	1	3,0	292	3.777	3,88	147	3,16	119	266
FELDKIRCH	18	5,6	288	5.118	3,74	191	3,36	172	363
IMST	643	5,4	295	4.877	4,03	196	3,32	162	358
INNSBRUCK	5	4,7	296	5.072	4,01	203	3,51	178	381
INNSBRUCK LAND	1.171	5,5	295	4.734	4,00	189	3,26	154	344
KITZBUEHEL	13	4,0	289	3.701	3,88	144	3,19	118	262
KUFSTEIN	38	4,5	297	4.864	3,83	186	3,33	162	348
LANDECK	725	5,5	294	4.929	3,99	197	3,24	160	356
LIENZ	3	4,3	290	3.834	4,32	166	3,56	137	302
REUTTE	11	5,2	295	4.404	3,93	173	3,17	140	312
SZB. UMGEBUNG	2	2,7	305	3.402	3,59	122	3,63	124	246
SCHWAZ	70	5,0	299	5.222	3,80	198	3,30	172	370
STEYR LAND	19	4,8	299	4.192	3,80	159	3,20	134	294
VOECKLABRUCK	4	3,7	3,2	3.555	3,95	140	3,47	123	264
ZELL AM SEE	12	4,9	292	3.895	3,64	142	3,14	122	264

Leistungsstärkste Kühe nach FEkg

Name	Lebensnummer	Besitzer	Lakt	Milch Kg	FKg	F%	EKg	E%	FEKg
GRETL	AT 399.874.945	Nigg Josef, Kaunerberg	3	8.068	441	5,46	251	3,11	692
SISSI	AT 388.666.142	Lechleitner Hubert, Wenns	3	8.648	344	3,97	329	3,81	673
LINDE	AT 224.725.576	Netzer Leo, Ladis	8	8.113	352	4,34	306	3,77	659
GRÄFIN	AT 077.285.547	Nigg Karl Josef, Prutz	2	7.423	407	5,48	239	3,22	646
GERDA	AT 218.037.976	Auer Anna, Schmirn	8	9.415	358	3,81	287	3,05	646
MILKA	AT 957.571.434	Nigg Karl Josef, Prutz	4	7.795	384	4,93	260	3,33	644
LAURA	AT 223.384.176	Hausegger Georg, Längenfeld	7	8.045	346	4,30	290	3,60	636
RESI	AT 075.001.445	Lechleitner Hubert, Wenns	4	8.604	332	3,85	293	3,41	625
PERLE	AT 957.569.134	Nigg Karl Josef, Prutz	3	6.477	409	6,31	207	3,19	615
EDLE	AT 099.434.634	Haslwanger Thomas, Kauns	3	8.000	349	4,36	266	3,33	615
HANNI (St)	AT 205.713.176	Reinstadler Manfred, Vent	9	7.406	372	5,02	243	3,28	615
KRISTI	AT 000.356.234	Riedl Stefan, Schönberg	6	7.492	362	4,83	246	3,28	608
CALGERI	AT 320.235.947	Ostermann Johann, Kematen	2	8.608	305	3,54	297	3,45	602
AROSA	AT 223.897.276	Weber Bernhard, Oberperfuss	7	7.475	350	4,68	247	3,30	597
GLORIA	AT 208.373.272	Riedl Stefan, Schönberg	2	7.996	327	4,09	268	3,35	595
EICHE	AT 426.056.334	Haslwanger Thomas, Kauns	6	7.549	328	4,34	266	3,52	593
ARIE	AT 396.921.945	Weber Bernhard, Oberperfuss	3	6.366	370	5,81	223	3,50	593
MAJESTAET	AT 221.062.676	Reinstadler Manfred, Vent	7	8.362	323	3,86	270	3,23	592
CILLI	AT 042.040.842	Ostermann Johann, Kematen	4	7.540	318	4,22	265	3,52	584
SCHOLLE	AT 392.142.442	Thöni Josef, Leins	3	7.742	311	4,01	263	3,39	573

Funktionelle Eigenschaften

Entwicklung der Lebensleistung

Die Lebensleistung der Grauviehrasse ist das Produkt aus Langlebigkeit mal Laktationsleistung. In der Österreichwertung liegen wir an 4. Stelle.

Jahr	Milch kg
1990	18.900
1995	19.692
2000	18.384
2005	20.001
2006	20.510
2007	21.296

Erstkalbealter 33,8 Monate

Abgangsalter 7,63 Jahre

Nutzungsdauer 4,75 Jahre

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Durchschnittliche Zellzahl in den einzelnen Laktationen

Die Konsumenten wollen nur Milch höchster Qualität. Dementsprechend ist auch die Bezahlung. Das Tiroler Grauvieh liegt im Österreichvergleich an 3. Stelle. In Anbetracht der Tatsache, dass viele Betriebe Konsummilch erzeugen, ist dies eine großartige Leistung.

1. Laktation	128.158 Zellen/ml
alle Laktationen	218.051 Zellen/ml

Melkbarkeit – durchschnittliches Minutengemelk

2007 wurden in Form der Einfachprüfung bei insgesamt 677 Kühen durchgeführt. Die Prüfung wird nur in der ersten Laktation gemacht. Diese Tiere erbrachten ein durchschnittliches Minutengemelk von 2,07 kg.

Fruchtbarkeitsdaten

Besamungsindex 1,67

Der Besamungsindex gibt an, wie viele Besamungen bzw. Belegungen (ohne Doppelbesamungen) im Durchschnitt für eine Kalbung notwendig sind.

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Non Return Rate 90 69,7 %

Die Non-Return-Rate 90 gibt den Prozentsatz der Kühe an, bei denen bis zum 90. Tag nach der ersten Belegung keine weiteren Belegungen gemeldet wurde. Dieser Wert wird auch für die Zuchtwertschätzung herangezogen.

Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den Spitzenplatz in der österreichischen Rinderzucht ein.

Zwischenkalbezeit 397,6 Tage

Die Zwischenkalbezeit beschreibt den Zeitraum zwischen zwei Abkalbungen. Das Grauvieh nimmt in dieser Auswertung den 2. Rang in der österreichischen Rinderzucht ein.

Kalbeverlauf und Kälberverluste

Kalbeverlauf

Leichtgeburt	46,8 %
Normalgeburt	50,3 %
Schwergeburt	2,7 %
Kaiserschnitt	0,1 %

Kälberverluste

Tot bei der Geburt	0,3 %
Verendet, innerhalb von 48 Stunden nach der Geburt	1,8 %

Das Grauvieh weist von allen österreichischen Rassen die geringsten Kälberverluste auf.

Gesundheitsmonitoring

Emotionen sind Begleiterscheinungen in der Viehzucht. Leidenschaftliche Züchter können ein Lied davon singen. Die Grundlage jeglicher Zucht ist die objektive Erfassung der Leistungsdaten, auch dabei muss man mit Emotionen umgehen können. Ein wesentlicher Teil der Leistungserfassung sind die Daten des Gesundheitsmonitorings. Es ist gut, dass dieses Thema diskutiert wird, schade ist jedoch, dass viele unnötige Ängste und Befürchtungen geweckt werden.

Worum geht es beim Gesundheitsmonitoring?

Als Verantwortliche einer großartigen Zuchtorganisation ist es unsere Aufgabe vorzudenken und dementsprechend zu handeln. In letzter Zeit haben wir uns ausführlich über Zuchtziele und Zuchtprogramme unterhalten. Bei all diesen Gesprächen kam deutlich zum Ausdruck, dass die Erhaltung der Tiergesundheit allen ein großes Anliegen ist.

Das Tiroler Grauvieh zeichnet sich unter anderem nicht nur durch gute Milch- und Fleischleistungen aus, sondern auch dadurch, dass es unproblematisch, gesund und widerstandsfähig ist.

Diesen Vorteil unserer Rasse dürfen wir nicht verspielen. Vielmehr müssen wir diese Eigenschaften weiter festigen. Noch besser wäre es, diese weiter auszubauen.

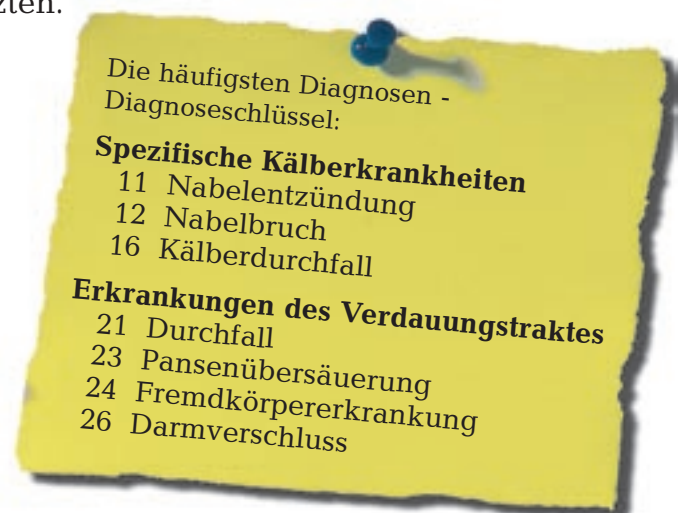
Nicht Leistungssteigerung ist die Herausforderung der Zukunft sondern Sicherung der Gesundheit!

Beim Gesundheitsmonitoring geht es um die Erfassung der Erstdiagnose, das heißt wir wollen wissen woran das Tier erkrankt ist. Es interessieren uns weder die Behandlungskosten, noch der Medikamenteneinsatz oder der Erfolg der Behandlung. Die Erfassung erfolgt im Zuge der Milchleistungskontrolle. Es ist dies ein gewisser Mehraufwand für die Probennehmer, jedoch kein Mehraufwand für Tierarzt und Bauer, denn beide sind zu entsprechenden Aufzeichnungen verpflichtet. Im Grunde genommen ist die vollständige Erfassung dieser Daten, sowie die vollständige und richtige Erfassung der Abgangsdaten genauso wichtig wie die Erfassung der Milchmenge und die Probenahme für die Untersuchung der Inhaltsstoffe.

Wir hoffen, dass alle beteiligten Personen diese unverzichtbaren Maßnahmen zur Erhaltung unserer Tiroler Grauviehrasse unterstützen.

Gesundheitsmonitoring:

- Grundlage für künftige Zuchtarbeit
- Jeder Züchter nimmt daran teil
- Kein Mehraufwand für Züchter
- Zukünftig gibt es einen Gesundheitszuchtwert für Besamungsstiere
- Hat keinen Einfluss auf GZW der Kuh und des Stieres
- Hat somit keinen Einfluss bei Ausstellungen und Versteigerungen
- Es besteht keine Teilnahmeverpflichtung für den Tiergesundheitsdienst



Stoffwechselkrankheiten

- 31 Gebärparese, Hypocalcämie
- 33 Azetonämie

Fruchtbarkeits- und Abkalbestörungen

- 41 Gebärmutterentzündung
- 42 Stillbrunst, Azyklie
- 43 Ovarialzysten
- 48 Nachgeburtsverhaltung

Eutererkrankungen

- 51 akute Euterentzündung
- 52 chronische Euterentzündung
- 54 Euterödem

Erkrankungen der Atemwege

- 72 Lungenentzündung



Kalbinnensiegerin 2008 Kauns AT 204.388.309



Kalbinnensiegerin Dornbirn 2008 AT 805.210.309



Kalbinnensiegerin Fließ 2008 AT 204.668.209



Kalbinnensiegerin Vals 2007 AT 443.379.607

.....sind Kalbinnen wirklich unbeschriebene Blätter....

Jungzüchterverein "Edelweissgrau"

Grauviehjungzüchter im Aufwind

Im Jahre 1997 wurde der Jungzüchterverein gegründet. Mittlerweile sind rund 300 junge Mädchen und Burschen aus Tirol und Vorarlberg dem Verein beigetreten, die Mitgliederzahl ist steigend. Der Jungzüchterverein Edelweissgrau zählt zu einem fixen Bestandteil des Tiroler Grauviehzuchtverbandes.

Wenn wir an die Ziele des Vereines denken, wie Förderung der Interessen, Freude an der Rinderzucht, fachliche Weiterbildung und gesellschaftliche Integration können wir sagen, dass einige Punkte in den letzten Jahren sehr gut umgesetzt werden konnten.

Sensationelle Veranstaltungen der Grauviehjungzüchter

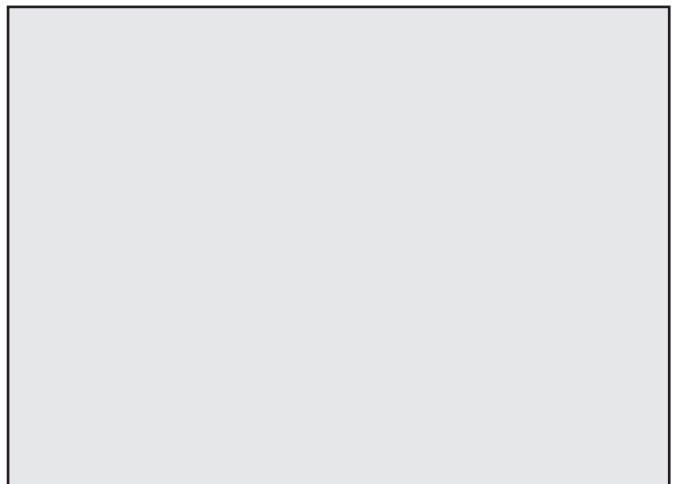
Die 4. Night – Show war im Februar 2008 wiederum ein züchterischer Leckerbissen, sie übertraf alle Erwartungen. Die Ausstellung wurde ausschließlich mit Erstlingskühen durchgeführt. Dabei wurde von Preisrichter Simon Hörbiger aus der Wildschönau aus den 30 ausgestellten Kühen im K.O. System ein Gesamtsieger, ein Eutersieger und ein Vorführsieger ermittelt. Aufgrund der hervorragenden Qualität der vorgeführten Kühe war es umso schwieriger einen Gesamt- und einen Eutersieger zu ermitteln.

Die ausgestellten Tiere wurden in einem hervorragendem Zustand, sprich Pflege, Schur, Vorführung usw. dem Preisrichter und den zahlreich erschienen Grauviehfrenden präsentiert. Dabei war viel Fleiß und Training im Vorfeld notwendig.

Schlussendlich ging der Gesamtsieg an die Kuh „EVELIN“, eine Artos- Tochter vom Betrieb Hausegger Reinhold aus Längenfeld, vorgeführt vom Jungzüchter Roland Hausegger.

Der Eutersieg war ebenfalls eine spannende Entscheidung, dabei ging die Kuh „ROSI“, eine Dinelo-Tochter aus dem Betrieb Neuner Anton, Kaunerberg, vorgeführt vom Jungzüchter Günther Schwarz aus Fließ als Siegerin hervor. Bei der Vorführentscheidung ging der Sieg ganz klar an den Jungzüchter Simon Klotz aus Längenfeld, der mit seiner Kuh „NORA“ den Ton an gab.

Neben den zahlreich erschienen interessierten Grauviehzüchterinnen und Grauviehzüchtern konnten wir auch viele Ehrengäste bei unserer Night - Show willkommen heißen. Der Jungzüchterverein „Edelweissgrau“ möchte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Dankeschön aussprechen für die erforderliche Disziplin und zur professionellen Vorführung der Tiere gratulieren.



.....wir sind stolz auf unsere Jugend.....

Frühjahresausstellungen – ein Fixpunkt im Kalender

Seit Jahren werden die Gebiets- und Jubiläumsausstellungen beim Tiroler Grauvieh durch die Vorführungen der Jungzüchter belebt.

Dabei stellen Jungzüchterinnen und Jungzüchter im Alter von 6 bis 35 Jahren ihre Tiere zur Schau.

Ein Höhepunkt sind immer wieder die Darbietungen unserer Youngsters, das sind Mädchen und Burschen im Alter von 6 bis 10 Jahren, die ihr Lieblingstier dem Publikum präsentieren. Es ist eine Augenweide, mit welchem Fleiß und Können und mit welcher Motivation die jungen Leute ans Werk gehen. Von den Eltern der Kinder wird immer wieder bestätigt, dass mit den Kälbern tagtäglich trainiert wird und, dass diese Ausstellungsteilnahme das Interesse an der Tierhaltung enorm steigert.

Aber nicht nur die Jüngsten sind aktiv. Auch die Mädchen und Burschen der Altersklasse 1 und Altersklasse 2 beweisen immer wieder ihre Qualitäten. Dabei werden Rinder im Alter von 1 bis 2 Jahren präsentiert.

Die Tiere und das Können der VorführerInnen werden mit einem eigenen Bewertungssystem bewertet. Die Bewertung bei den einzelnen Ausstellungen wird von Preisrichtern aus den Jungzüchterreihen heraus vorgenommen. Dabei werden immer wieder interessierte Jungzüchter geschult, damit sie sich dieser Hürde stellen können. Bei den einzelnen Ausstellungen werden natürlich alle TeilnehmerInnen für ihre Ausstellungserfolge belohnt. „Ohne Fleiß keinen Preis“!!

In den letzten Jahren konnte man viele Punkte verfolgen, die kontinuierlich verbessert bzw. gesteigert wurden:

Teilnehmerzahl an den Ausstellungen

Die stolze Jungzüchterbekleidung

Das Herrichten und Scheren der Tiere

Das Vorführen durch die Vorführerin und des Vorführers

Der Ehrgeiz, der Fleiß und das Training mit den Tieren

In den letzten 10 Jahren wurden von den Jungzüchterinnen und Jungzüchtern über 1.000 Jungkalbinnen und Kälber ausgestellt. Über den enormen Fortschritt des Jungzüchtervereins „Edelweissgrau“ der letzten Jahre und auf die stark steigende Motivation bei der jungen bäuerlichen Bevölkerung können wir stolz sein. So können wir der Zukunft erfreulich entgegenblicken.



.....wir sind wirklich stolz auf unsere Jugend.....

Ein absolutes Highlight: Jubiläumsfest im Oktober 2007!

10 Jahre Jungzüchterverein Edelweissgrau - Motivation ohne Grenzen

Zum feierlichen Auftakt wurde am Samstagabend ein wahres Grauviehedicht von einem Jungzüchter vorgetragen, ehe unser Obmann Pittl Hans alle Besucher in der Versteigerungshalle Imst willkommen hieß. Junge Mädchen und Burchen am Laufsteg – unter diesem Motto wurden verschiedenste Trachten aus Tirol vorgestellt und besprochen. Die Erläuterungen zu den einzelnen Trachtenarten wurden dankenswerter Weise von der Medienreferentin des Tiroler Landestrachtenverbandes, Frau Kathrin Bauer gemacht. Ebenso wurde die eigene Jungzüchterkollektion des Vereines dem Publikum präsentiert.

Anschließend kam es zum ersten Höhepunkt des Jubiläumsfestes. Bei der Eliteauktion wurden 7 Tiere zum Verkauf angeboten. Mit großer Spannung wurden die Tiere von den Vorführern, begleitet mit bodenständigen Musikklingen, auf die eigens gebaute und von Blumen umgebene Bühne geführt. Vier Tiere wurden verkauft. Es war eine schöne, fetzige und interessante Versteigerung, die den Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Der zweite Jubeltag, der Sonntag begann mit einer Dankesmesse in der Versteigerungshalle. Anschließend kam es zu einem weiteren Höhepunkt des Festes: Das Jungkuh-Championat mit Misswahl auf dem Freigelände. Trotz kalter Temperaturen ließen es sich viele Freunde des Grauviehs nicht nehmen die Erstlingskühe sowie Kühe mit 2 und 3 Abkalbungen zu bewundern.

Die zwei Preisrichter Hann Bruno und Peer Markus hatten die schwierige Aufgabe die Tiere zu richten. Es wurden durchwegs harmonische Tiere im Zweinutzungstyp mit vielversprechenden Euteranlagen und zum Teil sehr formstarke Kühe vorgestellt. Die Präsentation der Kühe wurde ausschließlich von JungzüchterInnen durchgeführt. Das Auftreten der einzelnen Mädchen und Burschen war eine Freude. Einheitliche Jungzüchterbekleidung, exakte Vorführung des Tieres, saubere Tiere mit einer einheitlichen Schur sind nur einige Punkte die positiv zu erwähnen sind. Der Jungzüchterverein wurde auch mit lobenden Worten von den zahlreich erschienen Ehrengästen bedacht.

Die Misswahl war natürlich das Größte. Die 3 Gruppensieger wurden wiederum in den Ring geführt. Nun stand die Frage an, wer wohl die Trophäe Jungkuhchampionat – Miss Tirol 2007 entgegennehmen kann.

Die Entscheidung für unseren Preisrichter Hann Bruno war eindeutig. Der Sieg ging an die Doldus-Tochter „Heidi“, vorgeführt von der Jungzüchterin Anna Peer aus Navis.



Grauviehjungzüchter üben Theorie und Praxis!

Jährlich wird ein Jungzüchterseminar abgehalten. Dabei soll das Fachwissen der jungen Leute gefördert und verbessert werden. Es handelt sich hierbei um Tierbeurteilungskurse, das Herrichten der Tiere auf den Tag X, Fachreferate über das Zuchtgeschehen beim Tiroler Grauvieh und vieles mehr. Umrahmt werden diese Tage mit Besuchen von Zucht- und Mutterkuhbetrieben. Mit den jährlichen Almwandertagen, Besuchen von Messen usw. wird auch die Kameradschaft gepflegt.

Offener Brief von Peter Pranger, Geschäftsführer des Jungzüchtervereins

Hallo Jungzüchterinnen! Hallo Jungzüchter!

Seit nunmehr 11 Jahren besteht der Jungzüchterverein Edelweißgrau. Die Entwicklung des Vereines verläuft sehr positiv! Stolz können wir auf unsere Aktivitäten sein, sprich die Night-Shows, die Frühjahresausstellungen, die Fachveranstaltungen usw.

Es muss uns ein Ziel sein, dass der Jungzüchterverein bei den Jungzüchtern und auch bei den älteren Züchtern und Verbandsmitgliedern eine Selbstverständlichkeit wird und aus dem Verbandsgeschehen nicht mehr wegzudenken ist.

Das heißt, dass die Jungzüchter selbst eine große Verantwortung tragen, die Belange und Verpflichtungen wahrzunehmen und auch anständig und bestimmt zu vertreten. In weiterer Folge heißt das, nicht nur einmal im Jahr eine Ausstellung oder einen Ausflug zu veranstalten, nein das heißt vor allem sich züchterisch und wirtschaftlich weiterzubilden in Form von Vorträgen, Seminaren und Diskussionsveranstaltungen mit Fachleuten!

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Beziehung zwischen Mensch und Tier. Und zwar nicht nur im Zeitraum vor und während einer Ausstellung, wo naturgemäß diese Beziehung sehr intensiv ist, sondern diese Beziehung sollte sich über das ganze Jahr verbessern und vertiefen. Ich denke hier an die alltäglichen Arbeiten im Stall, die dadurch mit einer besseren Einstellung verrichtet werden können.

Es muss uns einfach gelingen, das Motto des Tiroler Grauviehzuchtverbandes „Mehr Freude am Vieh“ optimal umzusetzen und weiter zu verfolgen, es zu leben.

Abschließend wünsche ich dem Jungzüchterverein viele gelungene Veranstaltungen in nächster Zukunft. Möge der Fleiß und die Arbeit aller Jungzüchterinnen und Jungzüchter in der Öffentlichkeit weiter Anerkennung gewinnen und finden.

Euer GF Peter Pranger

Grauviehschokolade



Die Edle Tirolerin

Feinste Schokolade aus dem Rahm vom Tiroler Grauvieh

Dass das Tiroler Grauvieh etwas Besonderes ist, ist mittlerweile den meisten bekannt. Erfreulich ist, dass aus den Primärprodukten Milch und Fleisch wirkliche Spezialitäten erzeugt werden.

Diese Initiative kommt von Peter Gaugg. Er erklärt dazu:
„Die Geschichte der Tiroler Edelschokolade begann mit der Ausgabe meines ersten Buches über das Tiroler Grauvieh im Jahre 1999. Die Auseinandersetzung mit der über 3000 Jahre alten Rinderrasse, die ihre Eigenschaften ganz besonders in hochalpinen Regionen zur Entfaltung bringt, inspirierte mich, aus der werthaltigen Milch eine edle Schokolade zu produzieren. Die Analyse der Milch von Kühen, gefüttert mit besten Almgräsern, ergibt eine höhere Konzentration von gesunden Omega-3-Fettsäuren, die sich positiv auf den menschlichen Organismus auswirken. Die „Edle Tirolerin“ ist gemacht von Menschen, die höchste Ansprüche an den Rohstoff, das Herkunftsland und das handwerkliche Tun stellen. Bei der Schokolade handelt es sich um handgeschöpfte Schokolade aus 100 % Valrhona Grand Cru „Manjari“ mit 64 % Kakaobestandteil, dem Frischrahm vom Tiroler Grauvieh und karamelierten Kakaobohnen.“

Information und Bestellung: www.dieedletirolerin.at

Tiroler Edle

Alle Neune! So viele Sorten zählt das Sortiment der Tiroler Edlen Klassik bereits. Als Basis für diese Schokoladen wird ausschließlich Couverture aus den Spitzenhäusern Callebaut (Belgien) und Domori (Italien) verwendet. Hansjörg Haag schöpft flüssige Schokolademasse in Formen und klopft sie wieder aus, sodass nur eine feine Hülle in der Form zurück-

..... das Edle zum Genießen



bleibt. Nach einer kurzen Phase des Erstarrens wird sie mit biologischem Frischrahm-Trüffel vom Tiroler Grauvieh gefüllt und danach versiegelt. Ist die Schokolade abgekühlt, schlägt Hansjörg Haag sie vorsichtig aus den Modeln und zu guter Letzt wird sie von seiner Frau Petra liebevoll händisch verpackt. Die „Tiroler Edle“ kommt selbstverständlich ohne künstliche Konservierungsstoffe aus und sollte deshalb bald genossen werden.

Neu: Tiroler Edle „purissima“

„purissima“ ist das Ergebnis der Zusammenarbeit von Domori, dem innovativsten Schokoladenhersteller Europas, und der Tiroler Edlen.

Der Name ist Programm! Tiroler Edle und Domori schätzen die Ursprünglichkeit natürlicher Rohstoffe, die das Geheimnis eines außergewöhnlichen Geschmackserlebnisses ist. Art und Qualität der Kakaopflanze etwa entscheiden über die Güte der Couverture, die Basis jeder guten Schokolade.

Domori verwendet für die Couverture der „purissima“ Rio Caribe – Kakaobohnen (Trinitario), eine Kreuzung von Criollo- und Forasteropflanzen. Diese hocharomatischen, seltenen Kakaopflanzen werden nun wieder auf der Hazienda San Jose kultiviert - mitten im besten Anbaugbiet Venezuelas, dem Paria Peninsula.

Die Milch für die „purissima“ liefert wie immer das Tiroler Grauvieh. Anders als bei unseren gefüllten Tiroler Edlen kommt die Grauvieh-Milch hier in die Schokoladenmasse. Die „purissima“ gibt es mit 35 Prozent, 48 Prozent und vollen 75 Prozent Kakaoanteil und neuerdings 70 % Kakao, allerdings zuckerfrei!!!! Ein unvergleichliches Geschmackserlebnis erwartet Sie!

Neu: Tiroler Edle „oben ohne“

Achtung! Freche Früchtchen aus Tirol zeigen sich nun auch ganz ungeniert! „oben ohne“ nennen wir unsere Schokolade auf Basis der purissima-Couverture von Domori, die zusätzlich mit feinsten Tiroler Naturprodukten veredelt wird. Tiroler Walnüsse, Tiroler Preiselbeeren oder Tiroler Heidelbeeren und Haselnüsse sind auf die Schokolade gestreut. Und die Verpackung dieser vier Sorten lässt, bis auf eine Schleife, tiefe Einblicke zu.

Information und Bestellung:
www.edelschokolade.at



Epilog

Dieser Bericht bietet einen Einblick in das vielschichtige Geschehen einer autonomen Zuchtorganisation. Der besondere Stellenwert einer Rasse kann niemals durch Wort und Bild dargestellt werden, er lässt sich dadurch nur erahnen. Die Züchter des Tiroler Grauviehs sind stolz und zuversichtlich, und es bereitet uns immer wieder Freude, mit ihnen zu arbeiten. Wir haben uns für die Zukunft einiges vorgenommen:

Wir wollen die typischen Rasseneigenschaften nicht nur erhalten, sondern weiter verbessern. Dies bedeutet:

Genetische Vielfalt:

Stärkere Berücksichtigung der weniger verbreiteten Linien in der Stierzucht und künstlichen Besamung.

Fitnessseigenschaften:

Durch möglichst vollständige Teilnahme aller Betriebe am Gesundheitsmonitoring wollen wir mehr Daten für die Selektion haben und diese in der Zuchtarbeit stärker berücksichtigen.

Milchleistung:

Anhebung der Milchleistung der letzten 15 % des Leistungsniveaus, es sollte keine Erstlingskuh eine Leistung von weniger als 3.800 kg Milch aufweisen.

Exterieur:

Die Größe nicht weiter zu forcieren, mehr Augenmerk auf Bemuskelung und Form zu legen, die Euterqualität nicht zu vernachlässigen.

Fleischleistung:

Stärker Berücksichtigung in der Zuchtwahl, in der Produktion soll der Almochs gestärkt werden.

Selektionskriterium:

Der Gesamtzuchtwert bestehend aus Milch : Fleisch : Fitness wird von 36:16:48 auf 30:20:50 geändert.

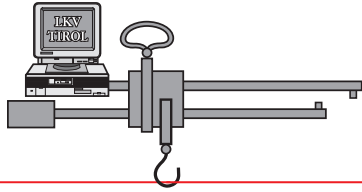
Gedankt sei all jenen, die durch ihre materielle aber auch ideelle Unterstützung zum Erfolg beigetragen haben.



Ing. Otto Hausegger
Geschäftsführer



ÖR Erich Scheiber
Obmann



LANDESKONTROLLVERBAND TIROL

V Tiroler I E H

Marketing Gen.m.b.H.



Wir bedanken uns für die Unterstützung:



lebensministerium.at



lk

landwirtschaftskammer
tirol